

GESCHÄFTSBERICHT 2017



bmt

bund gegen missbrauch der tiere e.v.

Inhalt	Seite
I. Über uns	4
II. Gremien- und Verbandsarbeit	6
III. Mitwirkungs- und Verbandsklagerecht für Tierschutzorganisationen	7
IV. Überarbeitung von Haltungsgutachten des BMEL	8
V. Heimtierhaltung	9
VI. Wildtiere	11
VII. Landwirtschaftliche Nutztiere	12
VIII. Tierversuche	13
IX. Auslandstierschutz	15
X. Kinder- und Jugendtierschutz	19
XI. Geschäftsstellen und Tierheime	20
XII. Informationsmaterial	36
XIII. Selbstverpflichtungserklärung	37
XIV. Erklärung zu den Grundsätzen des deutschen Spendenrates e.V.	39
XV. Urkunde des deutschen Spendenrates e.V.	40
XVI. Finanzbericht	41
Anhang I Auszug aus dem Bericht des Wirtschaftsprüfers/Prüfungskatalog	50
Anhang II Geschäftsstellen und Tierheime (Stand: September 2018)	54



Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. (bmt) gehört zu den ältesten und größten Tierschutzorganisationen in Deutschland. Seine historischen Wurzeln reichen bis 1922 zurück. Der Bund gegen den Missbrauch der Tiere e.V. wurde 1952 (neu) gegründet. Ziel unserer Arbeit ist es, Tieren eine Stimme zu geben und ihren Schutz in unserer Gesellschaft zu verbessern.

Der bmt ist mit zehn Geschäftsstellen, neun Tierheimen und einem Tierschutzzentrum mit Tierheim im gesamten Bundesgebiet vertreten.

Am 03.05.2017 bekam der bmt als einer der ersten Mitgliedsvereine des Deutschen Spendenrats das neue Spendenzertifikat verliehen.

Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat

Der bmt hat 13.250 Mitglieder (Stand: 31.12.17). Oberstes Organ ist die Mitgliederversammlung. Geleitet wird der bmt von mindestens drei Vorstandsmitgliedern, die im Rhythmus von vier Jahren auf der Mitgliederversammlung gewählt werden. Begleitet, beraten und kontrolliert wird der Vorstand vom Beirat, der sich aus Geschäftsstellenleitern und bis zu fünf gewählten Mitgliedern des bmt zusammensetzt. Auch dieses Gremium wird alle vier Jahre von der Mitgliederversammlung bestimmt. Im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 26. Oktober 2014 in Kassel stattfand, wurde durch eine Satzungsänderung der Vereinssitz von München nach Köln verlegt. Auf der Mitgliederversammlung am 29.10.2017 wurden Vorstand und Beirat turnusmäßig neu gewählt.

Die Gremien des bmt sind wie folgt besetzt:

Der Vorstand



Karsten Plücker, 1. Vorsitzender

Karsten Plücker war viele Jahre ehrenamtlich im Tierschutz tätig, zuletzt als Gassigeher und Beiratsmitglied im Tierschutzverein Bonn und Umgebung e.V., bevor er 2003 seine Arbeit als Qualitätsmanager in der Automobilindustrie an den Nagel hängte und sich seitdem ganz dem Tierschutz widmet. Im zweitgrößten Tierheim des bmt e.V., der Wau-Mau-Insel in Kassel, hat er 2003 als Tierheimleiter angefangen, 2004 hat er ein eigenes kleines Tierheim in Kiskunhalas, Ungarn, aufgebaut. 2005 wurde Karsten Plücker in den Beirat des bmt und 2013 zum 1. Vorsitzenden des Bundes gegen Missbrauch der Tiere e.V. gewählt, beides übrigens ehrenamtliche Tätigkeiten. 2016 kam durch die Übernahme des Tierheims Bad Karlshafen eine neue Herausforderung und Erweiterung seines Aufgabengebietes hinzu.



Frank Weber, 2. Vorsitzender

Frank Weber leitet seit 2004 das Franziskus Tierheim in Hamburg. Er ist einer breiten Öffentlichkeit durch seine Moderatorentätigkeit bei VOX („hundkatzemaus“) bekannt.

Dr. Uwe Wagner, 4. Vorstandsmitglied

Dr. Uwe Wagner praktiziert seit 1998 als niedergelassener Tierarzt in Reutlingen. 1997 trat er dem bmt bei und leitet seit vielen Jahren ehrenamtlich die Geschäftsstelle Baden-Württemberg.



Karin Stumpf, 3. Vorstandsmitglied

Karin Stumpf übt das Amt der Schriftführerin aus. Seit 1982 unterstützt sie das Tierheim Köln-Dellbrück. Karin Stumpf ist die Ansprechpartnerin für das Ungarnprojekt des bmt.



Der Beirat

Begleitet und kontrolliert wird der Vorstand vom Beirat, der sich aus Geschäftsstellenleitern und gewählten Mitgliedern des bmt zusammensetzt. Auch dieses Gremium wird alle vier Jahre auf der Mitgliederversammlung in Köln bestimmt. Derzeit sind folgende Personen im Beirat:

Gewählte Mitglieder

Carsten Kupriss, Eningen
Elke Bitter, Kassel
Heike Bergmann, Köln
Christoph Neunzig, Köln
Gabi Redeker, Bremen

Geschäftsstellenleiter

GSt Norden: Dieter Kuhn
GSt Brinkum: Dieter Kuhn
GSt Kassel: Petra Hollstein
GSt Berlin: Rolf Kohnen
GSt Köln: Sylvia Bringmann
GSt Reichelsheim: Andrea Kelterborn
GSt Bayern: Rolf Bergmann
TSZ Pfullingen: Dr. Uwe Wagner
GSt Hamburg: Frank Weber



Gremien- und Verbandsarbeit

Eckpfeiler der tierschutzpolitischen Tätigkeit des bmt ist sein Mitwirken in verschiedenen Gremien auf Bundes- und Landesebene. Zudem sind die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden sowie die regelmäßige Teilnahme an wissenschaftlichen Fachveranstaltungen wichtige Elemente einer fundierten Tierschutzarbeit.

Mitwirken bei den Tierschutzbeiräten der Länder

Der bmt ist mittlerweile in fünf Bundesländern über seine Geschäftsstellen in den entsprechenden Landestierschutzbeiräten vertreten. Neben Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen und NRW ist der bmt seit Mai 2018 auch in Berlin Mitglied im Tierschutzbeirat. In Baden-Württemberg vertritt der bmt den Tierschutzbeirat im Landesjagdbeirat. In Hamburg hat er den Vorsitz des Beirates übernommen, in Berlin den stellvertretenden Vorsitz. An dem gemeinsamen Treffen der Landestierschutzbeiräte, das jeweils einmal im Jahr in Berlin im Bundestag stattfindet, nimmt der bmt regelmäßig teil und vertritt dort seit einigen Jahren den Tierschutzbeirat Hamburg.

Kooperationen

Der bmt ist Kooperationspartner des Vereins für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e.V. (KAT). KAT wurde 1995 gegründet und ist heute die wichtigste Kontrollinstanz für die Herkunftssicherung und Rückverfolgung von Eiern aus alternativen Hennenhaltungssystemen in Deutschland und den benachbarten EU-Ländern. Durch die Kooperation mit dem KAT hat der bmt zusammen mit anderen Verbänden direkten Einfluss auf die Haltungsanforderungen, unter denen sich die Betriebe als „tierschutzgeprüft“ zertifizieren lassen können.

Mitgliedschaften

Der bmt ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung zur Förderung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zur Einschränkung von Tierversuchen (SET). Aufgabe des Kuratoriums ist es, kritische Fragen zwischen Tierschutz, Wissenschaft und Gesellschaft aufzugreifen, um zu einem Konsens in einer breiten, öffentlichen Diskussion zu gelangen. Zudem ist der bmt Mitglied im größten deutschen Naturschutzdachverband, dem Deutschen Naturschutzring (DNR), der sich in den letzten Jahren erfreulicherweise zunehmend auch mit Tierschutzthemen auseinandersetzt.

Tierschutztagung Bad Boll

Die jährlich im März stattfindende dreitägige Tierschutztagung der Evangelischen Akademie in Bad Boll gilt seit rund 20 Jahren als eine der zentralen Tierschutzveranstaltungen in Deutschland. Der bmt ist von Beginn an Kooperationspartner dieser Tagung. Vom 03.03.-05.03.2017 wurde in Bad Boll über „Chancen für mehr Tierschutz? – Konsequenzen aus einem veränderten Mensch-Tier-Verhältnis“ diskutiert.

Am Ende der Tagung forderten die Teilnehmer in einer Resolution als Konsequenz aus einem veränderten Mensch-Tier-Verhältnis die Bundesregierung auf, die folgenden Vorschläge aus dem 2015 veröffentlichten Gutachten „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung“ des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik beim BMEL möglichst umgehend umzusetzen:

- Zugang aller Nutztiere zu verschiedenen Klimazonen, vorzugsweise Außenklima
- Angebot unterschiedlicher Funktionsbereiche mit verschiedenen Bodenbelägen
- Angebot von Einrichtungen, Stoffen und Reizen zur artgemäßen Beschäftigung, Nahrungsaufnahme und Körperpflege
- Angebot von ausreichend Platz
- Verzicht auf Amputationen

Mitwirkungs- und Verbandsklagerecht

Der bmt setzt sich für ein Mitwirkungs- und Klagerecht für etablierte und seriös arbeitende Tierschutzorganisationen auf Bundes- und Landesebene ein. Dieses Rechtsinstrument ermöglicht es, dass Tierschutzverbände quasi stellvertretend für die Tiere bei bestimmten tierschutzrelevanten Entscheidungen von Behörden im Vorfeld mitwirken und diese Entscheidungen notfalls auch gerichtlich überprüfen lassen können.

Die Verbandsklage für Tierschutzvereine gibt es mittlerweile in acht Bundesländern: Bremen, NRW, Saarland, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg – und seit 2017 auch in Niedersachsen. Allerdings unterscheiden sich die Gesetze im Hinblick auf den Prüfungsumfang und die möglichen Klage- und Mitwirkungsarten. So ist beispielsweise in Bremen, Hamburg und Niedersachsen allein die Feststellungsklage möglich. In anderen Bundesländern, beispielsweise Baden-Württemberg, können Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung deutlich umfassender eingelegt werden. Im Bereich der Tierversuche erweist sich das Verbandsklagerecht jedoch in allen Bundesländern als weitgehend wirkungslos, da bereits notwendige Informationen den Verbänden nicht oder nur mit erheblichem Aufwand zugänglich sind, um eine fachlich-ethische Prüfung vornehmen zu können. Zudem wird den Tierschutzverbänden mit Verbandsklagerecht nur die Möglichkeit einer Feststellungsklage eingeräumt. Der bmt hat bislang in zwei Bundesländern eine entsprechende Anerkennung:



Nordrhein-Westfalen

Mit Bescheid vom 17.09.2014 wurde die bmt-Geschäftsstelle NRW in Köln-Dellbrück vom zuständigen Umweltministerium in Düsseldorf anerkannt. Seit Juni 2015 ist der bmt Mitglied des freiwillig eingerichteten Landesbüros anerkannter Tierschutzverbände in Düsseldorf, in dem nun sieben der insgesamt neun anerkannten Verbände vertreten sind. Aufgabe des LAT ist es, die anstehenden Aufgaben zu bündeln und zu koordinieren und auch gegenüber dem Ministerium transparent darzustellen. Derzeit hat der bmt den Vorsitz im Landesbüro.

Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg ist der Bund gegen Missbrauch der Tiere, Geschäftsstelle Pfullingen, seit Dezember 2016 nach dem Gesetz über Mitwirkungsrechte und das Verbandsklagerecht für Tierschutzorganisationen (TierSchMVG) anerkannter Tierschutzverein. Als bislang einziges Bundesland mit einer Tierschutzverbandsklage müssen in Baden-Württemberg per Gesetz anerkannte Tierschutzverbände ein „Gemeinsames Büro“ einrichten. Dieses Büro, das die Aufgaben der insgesamt drei anerkannten Vereine bündelt und organisiert, befindet sich in Karlsruhe.

Im Jahr 2017 wurden dem Gemeinsamen Büro mehr als 1.200 Verwaltungsvorgänge zugeleitet, etwa die Hälfte davon aus dem Bereich Tierversuche (in Form von Nicht-Technischen-Projektzusammenfassungen). In rund 140 Fällen hat sich das Gemein-

IV. Überarbeitung von Haltungsgutachten des BMEL

same Büro in Form von Stellungnahmen und Empfehlungen mit diesen Vorgängen befasst. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Veterinärämtern, dem Landwirtschaftsministerium sowie der Stabstelle Tierschutz im Ministerium hat sich bewährt.

Ausblick: Die Erfahrungen des bmt in Baden-Württemberg und NRW zeigen, dass die Tierschutzverbandsklage mit Bedacht und im Sinne der Tiere eingesetzt wird. Ziel der Arbeit des bmt ist die möglichst frühzeitige auf Vertrauen basierende Mitwirkung in den Genehmigungsverfahren. Die von Kritikern gefürchtete Klagewelle durch das Verbandsklagerecht ist in allen Bundesländern mit Verbandsklagerecht faktisch ausgeblieben. Dennoch ist das Klagerecht als Ultima Ratio unverzichtbar. Im Rahmen einer geführten Verbandsklage in NRW konnte so gerichtlich geklärt werden, dass die Haltung von Zuchtsauen in so genannten Kastenständen in der Praxis nicht rechtskonform ist, da die Abmessungen der Kastenstände überwiegend zu gering bemessen sind. Positiv ist, dass diese juristische Klärung der Diskussion auf landes- und bundespolitischer Ebene dazu geführt hat, diese ohnehin tierschutzwidrige Form der Haltung mittel- bis langfristig aufzugeben. Gleichwohl ist die Zukunft des Verbandsklagerechtes in NRW unbestimmt, denn es ist befristet und endet offiziell Ende Dezember 2018. Eine Evaluation des Gesetzes ist jedoch vorgesehen. In Baden-Württemberg wurden insgesamt drei Tierschutzverbände im Dezember 2016 anerkannt, darunter auch der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Geschäftsstelle Pfullingen. Landwirtschaftsminister Peter Hauk überreichte persönlich den anerkannten Verbänden die Anerkennungsurkunden.

Überarbeitung von Haltungsgutachten des BMEL

Auf Initiative des BMEL finden seit 2017 Aktualisierungen verschiedener tierschutzrechtlich relevanter Haltungsgutachten statt, um diese mit den aktuellen Erkenntnissen der Wissenschaft bzw. den Erfahrungen von Tierschutz- und Halterverbänden abzugleichen. Im Berichtszeitraum 2017 waren zwei Gutachten von besonderer Relevanz:

Gutachten zur Haltung von Straußenvögeln, außer Kiwis

Im Februar 2017 reichte der bmt seine schriftliche Stellungnahme ein und nahm an einer vom BMEL einberufenen Arbeitsgruppensitzung im Dezember 2017 teil. In dieser Sitzung wurde ein vom Ministerium bereits vorbereiteter Änderungsentwurf mit Straußenthaltern, zoologischen Einrichtungen, Tierschutzverbänden und Ländervertretern diskutiert.

Der bmt setzte sich u.a. dafür ein, dass für landwirtschaftliche Zwecke gehaltene Straußenvögel nicht für öffentliche Spektakel oder Vorführungen verwendet werden dürfen, bei denen die Tiere bspw. geritten werden oder in Rennen laufen. Zudem machte der bmt bei der Überarbeitung des Gutachtens deutlich, dass weiterhin gravierende Fragen des Tierschutzes offen bleiben und Handlungsbedarf besteht. Zu nennen sind u.a. die hohen Jungtierverluste in der Aufzucht und fehlende Möglichkeiten einer tierschutzgerechten Tötung und Schlachtung.

Leitlinien für den Tierschutz im Pferdesport

Im August 2017 nahm bmt schriftlich Stellung zum Aktualisierungs- und Ergänzungsbedarf der „Leitlinien für den Tierschutz im Pferdesport“ vom 1. November 1992. Im Januar 2018 fand eine erste Arbeitsgruppensitzung statt, in der u.a. die Tierschutzverbände, Pferdesportverbände, Tierärzte, Ethologen sowie Ländervertreter über einen ersten Änderungsentwurf diskutierten. Wichtige Forderung aus Sicht der Tierschutzverbände ist dabei die Vorgabe eines Mindestalters bei Pferden, bevor diese an Wettbewerben teilnehmen. Denn immer noch werden im Galopp- und Trabrennsport extrem junge Pferde verwendet, teilweise unter zwei Jahren. Da die Tiere sich in dieser Phase noch im körperlichen Wachstum befinden, können die in der Ausbildung und erst recht in den Wettbewerben abverlangten Höchstleistungen der Tiere gravierende Schäden des Bewegungsapparates mit sich ziehen. Studien zeigen, dass die Belastungen so enorm für die Pferde sind, dass schätzungsweise 20 Prozent der Tiere bereits nach einer Saison ausscheiden, weil sie entweder krank oder tot sind. Zudem setzt sich der bmt dafür ein, dass Methoden, mit denen eine Überdehnung (Hyperflexion) des Halses oder Rückens bewirkt wird (sogenannte Rollkur), ausnahmslos als tierschutzwidrig bewertet werden.



© Vladimir Hodac / Shutterstock.com

V. Heimtierhaltung

Heimtierhaltung

Bei speziellen Tierschutzproblemen in der Heimtierhaltung arbeitet der bmt mit anderen Tierschutzverbänden gemeinsam an Lösungen.

Arbeitsgemeinschaft Welpenhandel

Die „Arbeitsgemeinschaft Welpenhandel“ wurde 2011 mit dem Ziel gegründet, in der breiten Öffentlichkeit und in der Politik auf das Problem des zunehmenden Welpenhandels und die drohenden Folgen aufmerksam zu machen. Neben den gravierenden Mängeln, die bereits bei der Aufzucht und dem Transport der Welpen bestehen, entstehen durch den Welpenhandel auch Gefahren, die später von den Hunden ausgehen. Die Ursache dafür liegt in der unzulänglichen Sozialisation der Tiere und die meist zu früh erfolgte Trennung von Müttern und Geschwistern.

Die Arbeitsgemeinschaft ist eine gemeinsame Initiative von VIER PFOTEN, TASSO e.V., dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH), dem Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., der Gesellschaft für Tierverhaltensmedizin und -therapie, dem Deutschen Tierschutzbund sowie der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz. Gemeinsam fordern die Tierschutzorganisationen eine EU-weite Chip- und Registrierungspflicht für alle Hunde, rechtsverbindliche Mindeststandards für die Zucht und Haltung von Hunden sowie verstärkte und konsequente Verkehrskontrollen. Seit 2017 beschäftigt sich die Arbeitsgruppe intensiver mit der Problematik des weitgehend intransparenten und häufig anonymen Online-Handels, der mittlerweile einen wesentlichen Grundstein des illegalen Handels mit Tieren darstellt.

Netzwerk Kennzeichnung und Registrierung

Das „Netzwerk Kennzeichnung und Registrierung (K&R)“, ist ein Arbeitskreis, der aus mehreren Fachveranstaltungen heraus, zuletzt im September 2016, entstanden ist. Gemeinsames fachübergreifendes Ziel: eine bundesweite Pflicht der Halter zur Kennzeichnung und Registrierung ihrer Hunde und Katzen. Dazu müsste die Bundesregierung eine entsprechende Verordnung auf den Weg bringen. Für gleich mehrere Probleme im Zusammenhang mit Hunden und Katzen bietet die volle Rückverfolgbarkeit des Halters einen unverzichtbaren Lösungsbestandteil. Unter anderem sind folgende Vorteile zu nennen:

- schnellere Rückführung der Fundtiere
- größere Sicherheit der Tierhalter bei der Rückgabe verlorener Tiere
- Verringerung der Zahl der ausgesetzten und misshandelten Tiere
- personelle und finanzielle Entlastung der Tierheime durch die höhere Rückvermittlung von Fundtieren
- erhöhte Transparenz bei der Abgabe von Zucht- und Tierheimtieren

Im Februar 2017 haben sich daher alle Landestierschutzbeauftragten, Repräsentanten aus den Bereichen der Tierärzteschaft, der Transpondertechnologie, der Haustierregister und des Tierschutzes zusammengefunden und in Arbeitsgruppen Vorgaben für eine bundesweit einheitliche Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen erarbeitet. Der bmt ist in den Arbeitsgruppen Kommunikation und Recht des Netzwerkes tätig.

Einen guten Überblick über die Hintergründe, Forderungen sowie rechtlichen Voraussetzungen einer solchen Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht hat das Netzwerk 2017 in einer Broschüre zusammengefasst, die auf der Internetseite des Netzwerkes (www.heimtierverantwortung.net) heruntergeladen werden kann.



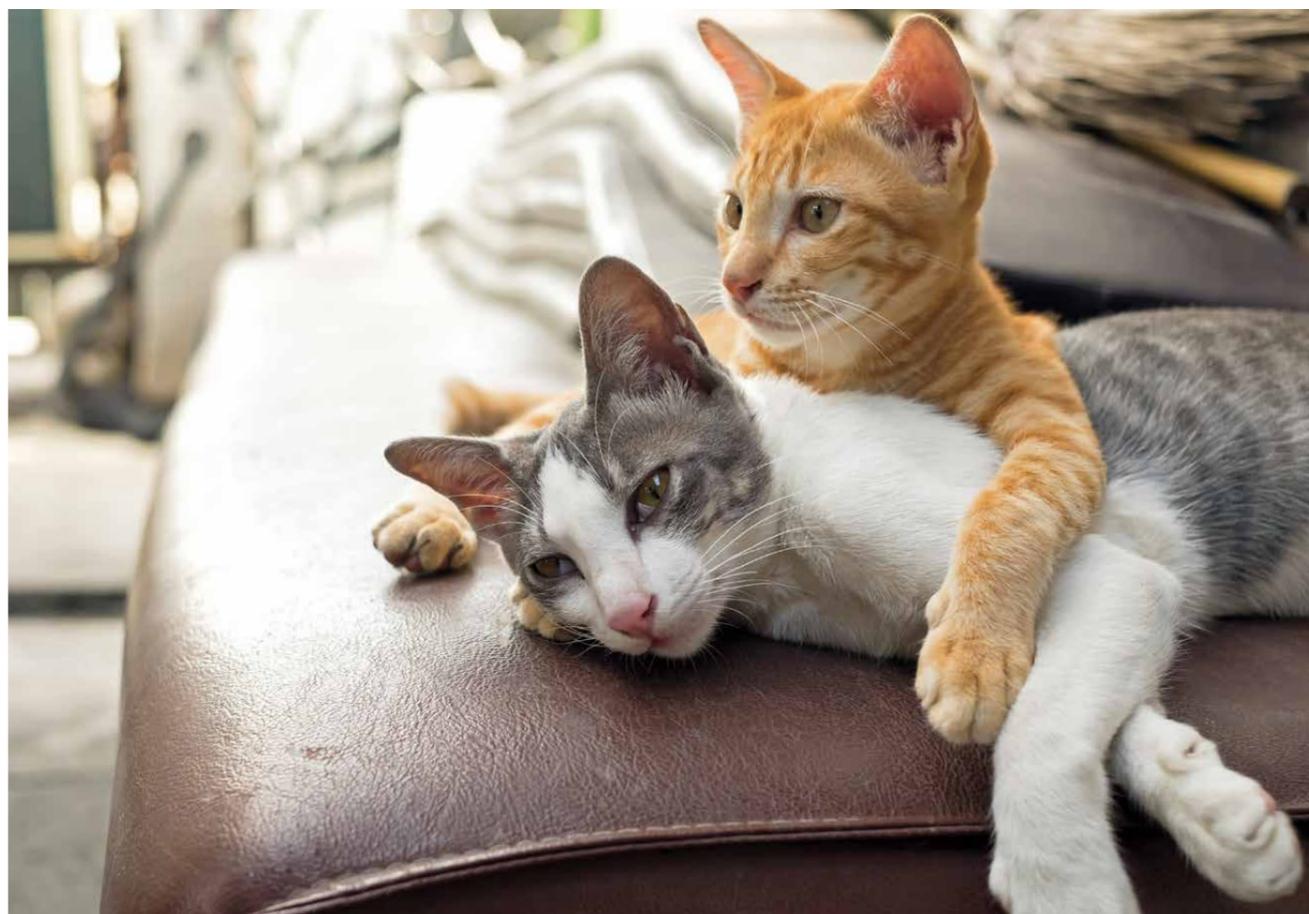
Bündnis Pro Katze – Gemeindegewettbewerb Katzenschutz

Verwilderte Hauskatzen mit ihren Nachkommen stellen deutschlandweit ein großes Tierschutzproblem dar. Die Katzen kommen allein auf sich gestellt ohne menschliche Hilfe nicht zurecht und leiden oft extrem unter Kälte, Hunger, Infektionskrankheiten, Parasitenbefall und Verletzungen. Die unkontrollierte Vermehrung der Tiere verschärft das Problem wesentlich, und unkastrierte Besitzerkatzen mit Freigang tragen leider oft mit dazu bei.

Das Bündnis „Pro Katze“ ist ein seit 2011 bestehender Zusammenschluss der Tierschutzorganisationen TASSO e.V., VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz und Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. Gemeinsam setzen sich die drei Organisationen für eine bundesweite Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hauskatzen mit Freigang ein, unterstützen Städte und Gemeinden bei der Einführung von Katzenkastrationsverordnungen und führen Kastrationsprojekte durch. Um Städte und Gemeinden zur nachhaltigen Eindämmung des Katzenelends zu motivieren, wurde vom Bündnis Pro Katze ein mit einem Preis dotierter Gemeindegewettbewerb zum Katzenschutz ins Leben gerufen, der 2016 in Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft der Landestierschutzbeauftragten ausgelobt wurde.

Voraussetzung für die Kommunen ist der Erlass einer kommunalen Katzenschutzverordnung nach §13 b Tierschutzgesetz sowie die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur nachhaltigen Eindämmung bzw. Verhinderung des Leidens freilebender Katzen in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde. Der Gewinner des Gemeinde-Wettbewerbes erhält vom Bündnis „Pro Katze“ mit finanzieller Unterstützung des Tiernahrungsherstellers „Happy Cat“ die Kostenerstattung für die Kastration, Kennzeichnung und Registrierung aller Streunerkatzen in den Brennpunkten.

Gewinner des Wettbewerbes 2017 ist die Stadt Erfurt. Die Stadt erließ im November 2016 eine Katzenschutzverordnung. Der Geldbetrag von insgesamt 5.000 Euro ist für die Kastration von Streunerkatzen in Erfurt vorgesehen. Um die Öffentlichkeit über die Tierschutzproblematik zu informieren, erstellte das Bündnis 2017 einen Informationsflyer „Streunerkatzen in Deutschland – das verborgene Tierleid.“



Wildtiere

Fachgespräch mit Oberster Jagdbehörde in Hessen

Die jagdrechtlichen Regelungen bezüglich des Fangens und Tötens von Tieren in befriedeten Bezirken werfen immer wieder Fragen des Tierschutzes auf. Beispielsweise ist im hessischen Jagdrecht nicht klar geregelt, welche Tierarten rechtlich als Beutegreifer zu verstehen sind oder wie mit von der EU 2016 als invasiv eingestuftem Waschbären in speziellen Fällen umzugehen ist. Diese Fragen wurden in einem Fachgespräch zwischen dem bmt-Fachreferat und der Obersten Jagdbehörde in Wiesbaden im Juli 2017 erörtert. Als Ergebnis dieses Gespräches erstellte der bmt in Abstimmung mit der Jagdbehörde ein mehrseitiges Hintergrundpapier. Daraus geht u.a. hervor, dass es (weiterhin) erlaubt ist, verletzte oder hilflose Waschbären aufzunehmen, um sie gesund zu pflegen oder euthanasieren zu lassen, wenn dies unverzüglich dem Aneignungsberechtigten oder der nächsten Polizeidienststelle angezeigt wird. Gleichzeitig wurde klargestellt, dass auch bei der Tötung von Tieren in befriedeten Bezirken der Elterntierschutz einzuhalten ist.

Wald- und Wildtierpolitisches Treffen

Der bmt nimmt regelmäßig an den Wald- und Wildtierpolitischen Treffen der Grünen in Baden-Württemberg teil. Im November 2017 ging es u.a. um die Frage, wie der Rückgang bestimmter heimischer Wildtierarten gestoppt werden kann und welche Rolle die Landwirtschaft dabei einnimmt.

Landwirtschaftliche Nutztiere

Fleischkennzeichnung

Nicht nur auf Bundesebene, sondern auch auf Landesebene wird seit einigen Jahren über die Einführung einer Haltungskennzeichnung für Fleisch diskutiert, so dass der Verbraucher erkennen kann, unter welchen Bedingungen die Tiere zuvor gehalten wurden. In Baden-Württemberg ist die Forderung hinsichtlich einer Einführung einer Kennzeichnung sogar im Koalitionsvertrag enthalten. Um die Chancen und Perspektiven einer Haltungskennzeichnung bei Fleisch auf nationaler Ebene näher zu beleuchten, wurde der bmt im Juli 2017 von der Fraktion der Grünen eingeladen, seine Position im Landtag darzustellen. Bei seinem Statement machte der bmt deutlich, dass aus seiner Sicht insbesondere eine obligatorische Kennzeichnung erforderlich ist, um tatsächlich dem Verbraucher die notwendige Transparenz zu vermitteln.

Grünbuch

Im Januar 2017 haben verschiedene Tierschutzorganisationen, darunter der bmt, das vom Bundeslandwirtschaftsministerium vorgestellte „Grünbuch - Ernährung, Landwirtschaft, Ländliche Räume“ in einer Pressemitteilung deutlich kritisiert. Das am 30. Dezember 2016 als Wegweiser für die Zukunft vorgestellte Grünbuch des BMEL sollte eigentlich Leitlinien einer zukünftigen Agrarpolitik vorgeben. Neben vielen sinnvollen Vorschlägen, bspw. eine nationale Nutztierstrategie entwickeln zu wollen oder einen Bundesbeauftragten für Tierschutz zu benennen, fehlt dem Grünbuch ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung dieser Ziele. So setzt das BMEL auch weiterhin auf freiwillige Vereinbarungen mit der Wirtschaft, anstatt rechtlich verbindliche Regelungen zu schaffen. Auch das Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, das seit 2015 eine fundierte Grundlage für die Ausrichtung der Tierhaltung in Deutschland bietet, findet im Grünbuch keinerlei Beachtung.



Tierversuche

Seit seiner Gründung als Bund gegen die Vivisektion e.V. im Jahre 1922 setzt sich der bmt aus ethischen und wissenschaftlichen Gründen für ein Verbot von Tierversuchen ein. Die Tierversuchszahlen befinden sich seit vielen Jahren auf besorgniserregend hohem Niveau. Während die Entwicklung und Anwendung tierversuchsfreier Methoden bundesweit jährlich mit nur knapp fünf Millionen Euro aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, werden Milliarden von Steuergeldern für Tierversuche, u.a. für den Neubau riesiger Tierversuchszentren, ausgegeben.



Tierversuchsstatistik

Aus der Ende 2017 für das Jahr 2016 veröffentlichten Tierversuchsstatistik des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geht hervor, dass rund 2,85 Millionen Tiere in deutschen Laboren im Tierversuch verwendet wurden. Der Großteil der in Versuchen eingesetzten Tiere sind weiterhin Mäuse (1,99 Millionen, 70 Prozent), Ratten (ca. 317.000, 11,2 Prozent) und Fische (ca. 311.000 Tiere, fast 11 Prozent). Aber auch Meerschweinchen, Kaninchen, Frösche, Vögel, Katzen, Hunde, Schafe, Affen und weitere Tierarten müssen in deutschen Laboren leiden und sterben. Im Jahr 2016 wurden fast 4.000 Hunde, 766 Katzen und über 2.400 Primaten im Tierversuch verwendet, vor allem für Giftigkeitsstudien. Die Grundlagenforschung macht aktuell einen Anteil von 53 Prozent aus und bleibt damit auf alarmierend hohem Niveau. Der Anteil gesetzlich vorgeschriebener Tierversuche liegt bei 26 Prozent, Tierversuche in der Aus- oder Weiterbildung machen 2,3 Prozent aus. Eine seit Jahren zu beobachtende Entwicklung ist die Zunahme der Verwendung transgener Tiere, also von Tieren, deren Erbgut gezielt manipuliert wurde. Im Jahr 2016 waren es 1,2 Mio. Tiere, zumeist Mäuse (86 Prozent) und Fische (13 Prozent). In der Statistik des Bundes nicht erfasst werden Tiere zur „Vorratshaltung“ und zur Zucht oder solche, die beispielsweise bei „Herstellung“ genveränderter Tiere entstehen und getötet werden, wenn sie nicht die gewünschte Genveränderung aufweisen.

© Studio Peace /Shutterstock.com; Ärzte gegen Tierversuche e.V.



Verbot besonders leidvoller Tierversuche

Die vom bmt gemeinsam mit Ärzte gegen Tierversuche e.V. und Tasso e.V. gestartete Kampagne „Schwimmen bis zur Verzweiflung“, die das Ziel verfolgt, das von der EU beabsichtigte Verbot besonders leidvoller Tierversuche in Deutschland zu erreichen, wurde 2017 konsequent fortgeführt. So werden Mäuse in Deutschland beispielsweise im Rahmen der Depressionsforschung Elektroschocks ausgesetzt oder bis zur Erschöpfung zum Schwimmen gezwungen, obwohl die EU den Mitgliedstaaten ein Verbot solcher Versuche ausdrücklich ermöglicht. Die Verbände stützen sich bei ihrer Forderung u.a. auf ein Gutachten der Hamburger Juristin Dr. Davina Bruhn, welches sie in Auftrag gegeben hatten. Das Gutachten belegt, dass bei der Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie in deutsches Recht tierliche Interessen nicht angemessen berücksichtigt wurden und so der verfassungsrechtlich gebotene Schutz des Mindestmaßes basaler Bedürfnisse von Tieren unterwandert wurde. Um ihrer Forderung Vorschub zu leisten, haben die Vereine nach der Bundestagswahl beim Deutschen Bundestag eine Petition eingereicht, welche mit einer Plakataktion begleitet wurde. Die beharrliche Kampagnenarbeit trägt erste Früchte, da mehr als 200.000 Bundesbürger die Petition unterstützen: Anfang Oktober 2018 können die Vereine ihr Anliegen dem Petitionsausschuss im Bundestag im Rahmen einer Anhörung persönlich vortragen.



Auslandstierschutz

Tierschutz hört für uns nicht an den Landesgrenzen auf. Für die Arbeit des bmt ist es deshalb unverzichtbar, auch solchen Tieren zu helfen, die außerhalb von Deutschland in großer Not leben. Der bmt beschränkt sich in seiner Auslandstierschutzarbeit auf ausgewählte Projekte, denn nur so ist es möglich, eine effektive Tierschutzarbeit vor Ort und eine verantwortungsvolle Verwendung der finanziellen Mittel zu gewährleisten.

Osteuropa – Unsere Hilfe für Straßenhunde

Seit 1996 engagiert sich der bmt in Ungarn und Rumänien. Während in Rumänien die unter elenden Bedingungen lebenden Straßenhunde das zentrale Tierschutzproblem darstellen, geht es in Ungarn grundsätzlich um die nicht artgerechten Haltungsbedingungen von Besitzerhunden: Kettenhaltung, der rigorose Austausch alter gegen junge Wachhunde, das Verstoßen „unbrauchbar“ gewordener Hunde sind die Folgen eines ausschließlich funktionalen Verhältnisses zum Tier.

Unser Motto: Hilfe zur Selbsthilfe

Wir arbeiten in beiden osteuropäischen Ländern nach demselben, über Jahrzehnte bewährten Grundsatz: Wir fördern die Arbeit heimischer Tierschutzorganisationen durch projektbezogene Spenden.

Mit den jeweiligen Tierschutzorganisationen, der rumänischen „Asociatia Milioane de Prieteni“ in Brasov und dem ungarischen „Misina Natur- und Tierschutzverein“ in Pecs, hat der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. Freundschaftsverträge geschlossen. Die Verträge legen fest, dass der bmt die Verbände auf der Basis einer festen Partnerschaft unterstützt. Im Rahmen der Hilfe werden notwendige Baumaßnahmen (Quarantäne, Freilaufgehege, Dachabdichtungen etc.) vorangetrieben, die Anstellung von Tierärzten in den Tierheimen in Brasov und Pecs ermöglicht und die Versorgung der aufgenommenen Tiere sichergestellt. Das Tierheim in Kiskunhalas ist ein eigenes bmt-Tierheim und dem Tierheim in Kassel angegliedert.

Da unsere Maßnahmen in diesen Ländern nur langsam fruchten, ist auch ein Verbringen von Hunden nach Deutschland notwendig.



© Ärzte gegen Tierversuche e.V.; bmt

IX. Auslandstierschutz

Misina Tier- und Naturschutzverein mit Tierheim in Pécs, Ungarn (Misina Természet- és Állatvédő Egyesület) Freundschaftsvertrag vom 19.03.1997

- Adresse Verein:** H - 7601 Pécs, Postfach 116, Tel. +36 72 240758
Adresse Tierheim: H - 7691 Pécs Somogy, Pajtas u. 17 (Gelände Eigentum des Vereines)
Kontaktperson: Adrien Polecsák und Tamás Farkas
Tierbestand: ca. 250 Hunde (jährl. ca. 1.200 neue Tiere), ca. 50 Katzen, 20 Pferde, Esel, Ziegen, Geflügel und Wildtiere in der eigenen Wildtierauffangstation; Verträge mit der Stadt Pécs und einigen anderen Gemeinden für Fundtiere
- Öffentlichkeitsarbeit:** Infostände in der Stadt, in Supermärkten, Fernseh- und Rundfunkbeiträge, Tage der offenen Tür im Tierheim
- Besondere Projekte:** Jugendarbeit: Kinderfreizeiten im Tierheim, Schulbesuche, eigenes Schulzimmer im Tierheim, Reitunterricht
- Besondere Probleme:** Finanzielle Unterstützung in Ungarn nicht ausreichend für den Betrieb bzw. Sanierungsmaßnahmen
- bmt-Unterstützung:** Finanzielle Unterstützung des Tierheimbetriebes durch zweckgebundene Spenden (monatlich 6.000 €), zusätzlich projektbezogene Zuwendungen, z.B. Gebäudesanierung, Kauf von Mikrochips etc. Die monatliche Unterstützung wurde aufgrund der gesetzlich angeordneten Mindestloohnerhöhungen 2017 auf 6.000 € erhöht. 2017 erfolgte die Erneuerung der Außenwinger im Hundehaus
- Einnahmen 2017 in Pecs:** 35.000 € durch Fundtierversträge mit Kommunen, 90.000 € durch Spenden (1%-Regelung – jeder Ungar muss ein Prozent seines Verdienstes spenden), 80.000 € Unterstützung durch den bmt

Zahl der Tiere in 2017:	Aufgenommene Tiere:	Vermittelte Tiere:
Hunde	800	650
Katzen	200	80
Sonstige Tiere	54	6
Auswilderungsanlage	210	47 ausgewildert
Gesamtzahl	1.264	783

Von den vermittelten Hunden sind nach Deutschland gegangen: 144



Allgemeines

- Das Tierheim ist täglich von 8–17.30 Uhr geöffnet, die Tiervermittlung findet zwischen 8–16 Uhr statt, mit den Hunden kann man zwischen 9–12 & 13.30–15.30 Uhr spazieren gehen. Es gibt viele Besucher, im Sommer kommen auch zahlreiche freiwillige Helfer, dies sind überwiegend Jugendliche.
- Viele Kinder- und Jugendgruppen besuchen das Tierheim. Darüber hinaus bietet das Tierheim Pécs Tierschutzunterricht an. Im Sommer werden durchschnittlich acht einwöchige Ferien-Camps für Hunde- und Pferdeliebhaber mit bis zu 25 Kindern organisiert.
- Seit mehreren Jahren besuchen Tierheimmitarbeiter mit ausgebildeten Therapiehunden Kindergärten, Schulen, Altersheime und kürzlich eine Reha-Station in einem Krankenhaus.
- Von Beginn an ist dem Tierheim eine Wildtierstation angegliedert, in der jährlich ca. 300 Tiere aufgenommen werden.
- Veranstaltungen in der Stadt und innerhalb des Tierheimes (Welttierschutztag im Oktober, Tierweihnachten etc.)

IX. Auslandstierschutz



Verein „Millions of Friends“ in Brasov, Rumänien (Asociația Milioane de Prieteni, kurz AMP) Freundschaftsvertrag vom 25.11.2004

- Adresse:** RO – 500075 Brasov, Strada Rovine Nr. 5
Adresse Tierheim: RO – 500000 Brasov Triaj, Fundatura Harmanului Nr. 10
Kontaktperson: Cristina und Roger Lapis
Tierbestand: ca. 400 Hunde (jährlich 1.200 neue Tiere), ca. 20 Katzen; Betreuung von ca. 100 Braunbären, Pferden, Eseln im Reservat Zarnesti. Seit Oktober 2013 betreut der Verein auch das städtische Tierheim in Stupin mit bis zu 300 Hunden. Seit Herbst 2016 wird das Tierheim in Zarnesti von AMP fachlich beraten und überwacht. Seitdem keine Tötungen mehr in Zarnesti
- Öffentlichkeitsarbeit:** Infostände in der Stadt, Fernseh- und Rundfunkbeiträge
- Besondere Projekte:** Kastrationsaktionen in umliegenden Gemeinden im Kreis Brasov und kostenlose Kastrationsangebote für mittellose Tierhalter
- Besondere Probleme:** Betreuung und Fütterung von ca. 300 weiteren Hunden in der städtischen Hundefängeranlage in Brasov Stupin, regelmäßige Übernahme von Hunden in schlechtem gesundheitlichen Zustand mit erheblichen Folgekosten, kaum Finanzierung durch die rumänische Bevölkerung. Seit Herbst 2016 betreut AMP auf Bitte des neuen Bürgermeisters das städtische Tierheim in Zarnesti mit. Bei Platzproblemen werden Hunde von dort ins Victory Shelter übernommen.
- bmt-Unterstützung:** Finanzielle Unterstützung des Tierheimbetriebes und Finanzierung eines Tierarztes plus Material für Kastrationsaktionen durch zweckgebundene Spenden (6.000 € monatlich), zusätzlich projektbezogene Zuwendungen, z.B. Gebäudesanierung, Kauf von Medikamenten, Mikrochips etc. In 2015 Bau dreier Bromet-Zwingeranlagen mit 48 Zwingern à 16 m². Neubau einer Tierklinik. In 2016 Bau einer Welpenzwingeranlage und Bau von 4 Katzenräumen
 2017 Sanierung der Tierklinik in Stupin sowie der Bau von Welpenräumen, Sozialraum, Werkstatt und Lagerraum
- Zahl der Hunde in 2017:** Aufgenommene Hunde: 420 Hunde direkt von der Straße, 330 Hunde aus Stupin, 190 Hunde aus Zarnesti
 Vermittelte Hunde: 510 Hunde an den bmt, 126 Hunde an den Verein Love UnderDogs in England, 63 Hunde in Brasov. Vermittlung in Brasov vom Tierheim Stupin: 155 Hunde
- Kastrationen in 2017:** 2.922 durchgeführte Kastrationen

© Karsten Plücker; Rolf Köhnen

Tierhilfestiftung/Tierheim Kiskunhalas, Ungarn (Halasi Állatsegítő Alapítvány)

Die als gemeinnützig anerkannte Halasi Állatsegítő Alapítvány (Tierhilfestiftung Kiskunhalas) ist die verantwortliche Organisation für das Tierheim. Sie stellt auch die ehrenamtlich tätige Tierheimleitung. Der durch die Stadt Kiskunhalas bestellte offizielle Betreiber des Tierheims ist der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. (bmt), Geschäftsstelle Kassel.

Das Tierheim Kiskunhalas wurde im November 2003 eröffnet und hat eine Aufnahmekapazität von ca. 60–80 Hunden und ca. 40 Katzen. Früher wurden die Hunde vom Hundefänger in die städtische Hundefängeranlage (Gyepmestertelep) gebracht und mussten dort ihr Dasein fristen und in der Regel sterben. Heute ist es so, dass nach einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist von zwei Wochen die Hunde, die entweder auf der Straße aufgegriffen oder von ihrem Besitzer abgegeben wurden, von unserem Tierheim Kiskunhalas übernommen oder direkt vom Besitzer im Tierheim abgegeben werden.

Karsten Plücker, Tierheimleiter der Wau-Mau-Insel in Kassel, engagiert sich seit Jahren in Ungarn und ab 2004 schwerpunktmäßig in Kiskunhalas. Mit Futter-, Medikamenten- und Sachspenden unterstützte die Geschäftsstelle Kassel erst den jungen Tierschutzverein Kiskunhalas, dann erwarb Karsten Plücker privat das Tierheimgelände und errichtete auf eigene Kosten nach und nach die großräumig angelegten Zwingeranlagen.

- Adresse:** H - 6400 Kiskunhalas, Felsőszállás 120
Kontaktperson: Ines Stefan
Tierbestand: ca. 80 Hunde, ca. 50 freilaufende Katzen
Öffentlichkeitsarbeit: Infostände in der Stadt, regelmäßige Flohmärkte
Besondere Probleme: Keine Verträge mit und Gelder von der Stadt Kiskunhalas
bmt-Unterstützung: Finanzierung der regelmäßigen Kosten (ca. 2.500 € monatlich)
 Kastrationsaktion für 150 Besitzerhunde (Hündinnen) im Frühjahr bei ortsansässigen Tierärzten.
 In 2015 Betonierung der Zwinger mit Sandausläufen und Bau von Abwassergruben aufgrund behördlicher Auflagen (Kosten 15.000 €).
Zahl der Hunde in 2017: Aufgenommene Hunde: 159
 Vermittelte Hunde: 163
 Von den vermittelten Hunden sind nach Deutschland gegangen: 146

Tierheim Sighisoara (ASOCIATIA PRT. DREPTURILE ANIMALELOR-ADA)

- Adresse:** RO – 545400 Sighisoara, Str. Nationala Nr. 67
Kontaktperson: Mona Fernengel
Tierbestand: ca. 100 Hunde im Tierheim und weitere ca. 40 Tiere zu betreuen in der städtischen Anlage; Vertrag mit der Stadt seit 14.09.2012
Öffentlichkeitsarbeit: Zeitungsartikel, persönlicher Kontakt zu Musiker und Produzent Peter Maffay
Besondere Projekte: Betreuung von geduldeten Straßenhunden an ihren Plätzen und Kastrationsaktionen
Besondere Probleme: Neben Mona Fernengel, die berufstätig ist, stehen nur zwei Mitarbeiter zur Verfügung. Da es zwei Tierheime gibt, gibt es nur einen Mitarbeiter je Tierheim.
bmt-Unterstützung: Regelmäßige Finanzierung von Futter und Tierarztkosten (2.500 € monatlich), Sachspenden, Finanzierung von Kastrationsaktionen. In 2015 Kauf einer Halle durch den Verein aus Eigenmitteln. Dachsanierung und Ausbau der Halle finanziert vom bmt mit 50.000 €
 2017 wurden mit Hilfe von Spendengeldern die Quarantänezimmer mit Ausgang nach draußen versehen und der Mittelgang davor kann auch als Außenzwinger genutzt werden. Die Fläche vor dem Eingangsbereich wurde ebenfalls umzäunt, so dass auch hier Hunde abwechselnd, auch über Nacht, Auslauf haben können.
Zahl der Hunde in 2017: Aufgenommene Hunde: 285
 Vermittlung nach Deutschland: 212, in Rumänien: 10

Hinweis: Weitere ausführliche Informationen zum Auslandstierschutz des bmt finden Sie auf unserer Homepage: www.bmt-auslandstierschutz.de



Kinder- und Jugendtierschutz

Der Kinder- und Jugendtierschutz nimmt seit 20 Jahren einen hohen Stellenwert im bmt ein. Der Verein gehörte 1994 zu den ersten Tierschutzorganisationen in Deutschland, die nach dem Vorbild Österreichs Tierschutzunterricht in Schulen anbieten.

Im Laufe der zwei Jahrzehnte arbeiteten für den bmt mehrere zu Tierschutzlehrern ausgebildete Pädagogen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Die Geschäftsstelle Berlin entwickelte in Kooperation mit dem Konzern Purina das Kindertierschutzprojekt „Liebe fürs Leben“, für das bundesweit Tierschutzlehrerinnen eingesetzt wurden, aber inzwischen leider eingestellt wurde.

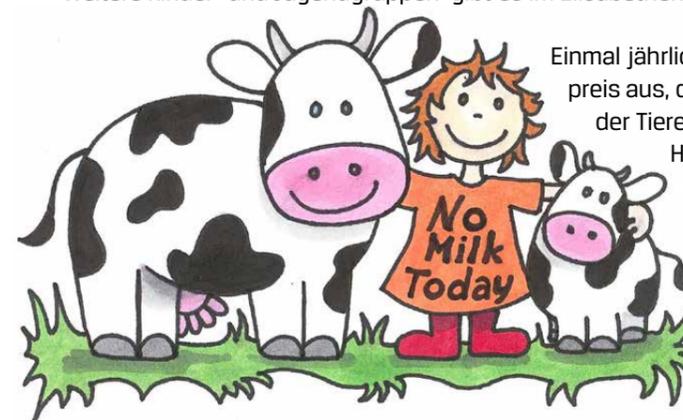
Im Tierheim Köln-Dellbrück wurde 2005 das bmt-eigene Lehrmaterial vorgestellt, das in kindgerechter Form die aktuellen Tierschutzprobleme aufbereitet hat. Die Kindertierschutzmappe umfasst mittlerweile zwölf Themen von Heimtier- über Massentierhaltung bis zur Situation der Wildtiere in Zirkusunternehmen.

Das Tierheim Köln-Dellbrück beschäftigt derzeit als einziges bmt-Tierheim eine Tierschutzlehrerin, die auf Wunsch kostenfrei Schulen und Kindertagesstätten im Raum Köln besucht. Die Anstellung der Pädagogin wurde im Januar 2014 durch die Kirschbaum-Stiftung möglich und rundet das Angebot des Tierheims für Schüler ab. Neben Führungen für Schulklassen hat das Tierheim bereits vor fünf Jahren die Kinder- und Jugendgruppe „KiTi Köln“ ins Leben gerufen, die sich im Tierheim mit der Haltung und Pflege von Haustieren beschäftigt, sich aber altersentsprechend angeleitet auch mit politischen Tierschutzthemen auseinandersetzt.

So hat im Mai 2014 ein Projekttag in einem konventionellen Mastbetrieb mit anschließendem Besuch auf einem Gnadenhof für Schweine die Kinder so nachhaltig beeindruckt, dass sie etwas für die Schweine tun wollten und einen ganzen Samstag in Köln den Passanten von ihren Erfahrungen und Gefühlen berichtet haben. Die Aktion rief große Aufmerksamkeit bei den Kölner Bürgern hervor und wurde auch von den Medien vielfach beachtet z.B. im Jugendmagazin GEOlino.

Alle Tierheime des bmt haben regelmäßig Schulklassen zu Gast, die sich vor Ort informieren wollen. Im Vordergrund stehen dabei die Fragen, warum Tiere so zahlreich abgegeben werden, wer für ausgesetzte und aufgefundene Tiere zuständig ist und wie die Tiere im Tierheim bis zu ihrer Vermittlung versorgt und betreut werden. Um bundesweit tierschutz-interessierte Kinder erreichen zu können und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich über Tiere und Tierschutz zu informieren, wurde 2015 in Köln eine Homepage für Kinder ins Leben gerufen (www.bmt-kindertierschutz.de). Diese von Heike Bergmann gestaltete, einzigartige Seite bietet neben allen altersgerecht aufgearbeiteten Informationen rund um den Tierschutz und das Tierheim auch die Möglichkeit, interaktiv teilzuhaben. Unser Ziel ist es, diese Homepage auch als bundesweite Seite für andere bmt-Geschäftsstellen und Tierheime umzusetzen.

Auch das in Niedersachsen bei Bremen gelegene Tierheim Arche Noah hat seit Oktober 2013 eine eigene Kindertierschutzgruppe ins Leben gerufen. Die „Arche Kids“ werden u.a. im Umgang mit Tieren unterwiesen, dürfen sich unter fachlicher Anleitung der Tierheimleitung an der Fütterung und der spielerischen Beschäftigung mit Hunden und Katzen beteiligen und können sich außerdem künstlerisch mit dem Schutz von Tieren auseinandersetzen. Eine Pädagogin zeigt den jungen Tierschützern zum Beispiel, wie man aus Speckstein Tiere formt oder sie besonders gut mit Kohle und Ölfarben in Szene setzt. Weitere Kinder- und Jugendgruppen gibt es im Elisabethenhof in Reichelsheim und im Tierschutzzentrum Pfullingen.



Einmal jährlich zeichnet der bmt Schüler mit dem Ehepaar-Quade-Stiftungspreis aus, die sich in herausragender und vorbildlicher Weise um den Schutz der Tiere verdient gemacht haben. Die Stiftung wurde von Lidia und Karl-Heinz Quade aus Darmstadt-Eberstadt gegründet. Die Ehrung nimmt das bmt-Tierheim Elisabethenhof in Reichelsheim vor. 2017 wurde der Preis an die NABU Jugendgruppe Ortenberg verliehen. Ende 2016 wurde gemeinsam mit der Bildungswerkstatt „Mach Zukunft“ ein Konzept für eine Tierschutzlehrerausbildung erarbeitet. Im Oktober 2017 fand dann das erste Seminar mit 35 Teilnehmern in Köln statt. Aufgrund des großen Erfolgs und der großen Nachfrage wird auch 2018 eine weitere Ausbildung angeboten.

Zehn Tierheime und zehn Geschäftsstellen

Der bmt unterhält bundesweit zehn Tierheime und zehn Geschäftsstellen. Mit durchschnittlich 120 Hunden, 100 Katzen und um die 300 Kleintieren ist das Tierheim Köln-Dellbrück die größte Einrichtung des bmt, gefolgt von der Wau-Mau-Insel in Kassel mit ähnlich hoher Auslastung. 2015 wurde das Tierheim Bergheim vom bmt übernommen und an die Geschäftsstelle Köln angekoppelt. Im April 2016 kam dann noch das zehnte Tierheim mit Bad Karlshafen hinzu.

Tierheime und Geschäftsstellen arbeiten in den jeweiligen Bundesländern eng zusammen. Einzig die Geschäftsstellen Bayern, Berlin und Issum (Nordrhein-Westfalen) verfügen über kein eigenes Tierheim. Dass auch diese Geschäftsstellen Tiere aufnehmen können, liegt am Einsatz der Ehrenamtlichen. So kann sich der bmt auf sehr engagierte Menschen verlassen, die sich als Pflegestellen zur Verfügung stellen und Tiere solange verantwortungsbewusst und liebevoll betreuen, bis für sie ein neues Zuhause gefunden wird.

Ebenso wichtig für den bmt ist die gute Zusammenarbeit mit seinen Gnadenbrothöfen. Hier werden Gnadenbrottiere unter artgerechten Haltungsbedingungen versorgt, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht (mehr) vermittelt werden können. Zu ihnen zählen Pferde, Esel, Affen, Vögel, Schweine, Ziegen, ein Rind, Lamas, Hunde und Katzen. Für annähernd jedes Tier hat der bmt Paten gefunden, die sich mit einem regelmäßigen monatlichen Beitrag (Paten-schaft) am Unterhalt der Schützlinge beteiligen.

Derzeit (Stand: Dezember 2017) betreut der bmt 48 Gnadenbrottiere, wobei die Geschäftsstelle Bayern den Hauptanteil an der Finanzierung trägt. Die Kosten für alle Gnadenbrottiere belaufen sich pro Monat auf 8.500 Euro, Tierarztkosten sind in dieser Summe noch nicht enthalten. Die größte Gruppe unter den Gnadenbrottieren sind Pferde und Ponys, die auf mehreren Höfen in Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ihren Lebensabend genießen dürfen.

Geschäftsstelle Norden, Tierheim Hage GSt-Leiter: Dieter Kuhn, Ursula Sottmeier; Tierheimleiterin: Maren Molle



Auch im Jahr 2017 gab es wieder viele halbwilde Katzen, die im Tierheim Hage kastriert wurden. Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass irgendwann einmal die unkontrollierte Vermehrung durch unsere kontinuierlichen Kastrationsaktionen eingedämmt werden kann. Eine Katzenkastration mit Zuschüssen der Gemeinden für sozial schwache Katzenbesitzer wird von uns bereits seit 2012 angeboten.

Bei unserer „Tiertafel“ im Tierheim Hage geben ehrenamtliche Mitarbeiter einmal im Monat Hunde- und Katzenfutter für sozial benachteiligte Tierbesitzer aus und auch unsere „Sozialsprechstunde“ bei unserer Tierärztin im Tierheim wird gerne in Anspruch genommen. Hier können die vorgenannten Tierhalter ihr Tier untersuchen und behandeln lassen. Das Tierheim Hage übernimmt die Hälfte der anfallenden Kosten für die Behandlung und auch für die Medikamente.

Wie auch in den Vorjahren, besuchten unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter mit ihren Privathunden Alten- und Pflegeheime. Für die Bewohner ist das immer ein besonderes Ereignis, auf das sie sich schon lange freuen.

Unsere Bücherstube wird, besonders an den Tierheimfesten, gut besucht. Das Angebot wird von den Ehrenamtlichen immer aktuell gehalten. Unsere Ehrenamtlichen-Treffen haben wir auf einen zweimonatigen Rhythmus umgestellt.



Das Frühlingsfest fand am 07. Mai 2017 statt. Es war kühl, aber sehr sonnig und wir konnten viele Besucher begrüßen.

Im Sommerhalbjahr haben wir wieder Gruppen-Spaziergänge mit eigenen und auch Tierheimhunden durchgeführt.

Schüler und Jugendliche können im Tierheim Hage ein Praktikum ableisten. Von der Grundschule in Hage kam auch in 2017 die „Tierheim-AG“ regelmäßig mit ihrer Lehrerin zu uns. Die Kinder halfen beim Reinigen und Pflegen der Katzen und Hunde. Es gibt eine Katzensgruppe und eine Hundegruppe im Wechsel.

Wir versuchen weiterhin mit Paten, die uns mit monatlichen Spenden unterstützen, die Kosten für unsere Pflegetiere aufzufangen.

Anfang September begannen zwei neue Bufdis (junge Menschen, die den Bundesfreiwilligendienst ableisten) ihren Dienst bei uns. Frau Alte Martens-Habbena und zum ersten Mal auch ein männlicher Bufdi: Trung Hieu Nguyen. Beide leisten im Tierheim Hage ihr freiwilliges soziales Jahr.

Am Tag der Offenen Tür am 08. Oktober 2017 hatten wir wechselhaftes, aber meist trockenes Wetter und konnten viele Besucher begrüßen. Eine Tombola mit vielen schönen Preisen lockte zum Loskauf. Unterstützt wurde unsere Veranstaltung durch eine Hundefriseurin und eine Fotografin. Alle Einnahmen gingen als Spenden an das Tierheim.

Unsere Katzenstation für Pensionskatzen im Tierheim Hage wurde aufgrund der großen Nachfrage erweitert und zwei neue große Räume geschaffen.

Im Oktober 2017 haben wir begonnen, das ehemalige Wildhundehaus für Pensionshunde umzubauen. Dort wurden vier Räume mit jeweils eigenem Auslauf geschaffen. Da der letzte Winter doch recht kalt in Ostfriesland war, haben wir uns entschlossen, statt eines „Frostwächters“ die Räume an die Heizung anzuschließen. Dazu musste eine Leitung vom Haupthaus neu verlegt werden.

Unser Info-Anhänger kam auch 2017 wieder an vielen Veranstaltungen im Umkreis von Hage zum Einsatz und wir konnten das Tierheim Hage gut repräsentieren.

2017 in Kürze

- **alle zwei Monate** Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter
- **jeden ersten Mittwoch im Monat** Tiertafel
- **jeden Donnerstag** Bücherflohmarkt
- **monatlicher Besuch** mit Hunden in Alten- bzw. Pflegeheimen
- **15.04.** Info-Anhänger in Norden
- **07.05.** Frühlingsfest im Tierheim Hage
- **25.05.** Info-Anhänger in Norden
- **22. & 23.07.** Teilnahme am Hager Ortsfest mit Infoanhänger
- **07.08.** mit dem Infoanhänger beim Sommerfest der AWO (leider im Regen)
- **12. & 13.08.** mit dem Infoanhänger auf dem Döschkefest in Nesse (auch im Regen)
- **08.-10.09.** mit dem Info-Anhänger bei „Fleisch und Knolle“ in Norden (teilweise Regen)
- **08.10.** Tag der offenen Tür im Tierheim Hage mit Tombola
- **09. & 10.10.** Info-Anhänger beim Helenenstift in Hage

Geschäftsstelle Hamburg, Franziskus Tierheim GSt-Leiter & Tierheimleiter: Frank Weber



Das Franziskus Tierheim ist eines der wenigen Tierheime, die mitten in der Stadt liegen. An der Grenze zwischen den Stadtteilen Lokstedt und Stellingen gelegen, befindet es sich in direkter Nachbarschaft zu dem weit über die Grenzen der Hansestadt hinaus bekannten Zoologischen Garten „Tierpark Hagenbeck“. Das 1982 bezogene Gelände wurde im Laufe der Zeit den Erfordernissen an eine zeitgemäße Unterbringung der tierischen Schützlinge immer wieder angepasst und erweitert. Seit dem Jahr 2013 wird das Tierheim umfangreich saniert und modernisiert. So wurden praktisch alle Fenster- und Türelemente erneuert, das Gebäude vom Dach bis zur Kanalisation saniert und die Räume für die Unterbringung der Tiere neu gestaltet. Die Sanierungsarbeiten sind so gut wie abgeschlossen, die optische Neugestaltung des Hundehauses und der Umbau der Kleintierräume sind noch in Planung. Das Franziskus Tierheim hat Aufnahmekapazitäten für bis zu 30 Hunde, 60 Katzen und 30 Kleintiere.

Eine Besonderheit des Franziskus Tierheims ist die angegliederte Wildtierstation. Hamburg ist nicht nur die zweitgrößte Stadt in Deutschland, sie ist auch eine der grünen Großstädte überhaupt. Durchflossen von der Elbe gibt es innerhalb der Stadt zahllose Kanäle, die sogenannten Fleete. Zusammen mit einem reichlichen Nahrungsangebot ist Hamburg ein idealer Lebensraum für die unterschied-

lichsten Arten von Wildtieren. Das hat sich unter den Wildtieren offensichtlich herumgesprochen, Jahr für Jahr nimmt die Zahl der in der Stadt frei leben Füchse, Rehe, Waschbären und Igel spürbar weiter zu. Neben allen Vorteilen ist die Stadt aber auch ein gefährlicher Ort. Täglich werden verunfallte oder verwaiste Wildtiere in das Franziskus Tierheim gebracht. In den frühen Sommermonaten können das 10 bis 20 Tiere am Tag, bzw. auch in der Nacht sein, die auf Hilfe angewiesen sind. Im Jahr 2017 waren es über 1.300 Wildtiere, die aufgenommen, aufgezogen, gesund gepflegt und wieder in die Freiheit entlassen wurden. Es besteht eine enge Kooperation mit der Wildtierstation Hamburg/Schleswig-Holstein in Elmshorn, die sich um die Auswilderung der Tiere kümmert und schwierig zu haltende Wildtiere übernimmt. Im Tierheim stehen für die fachgerechte Versorgung der Wildtiere zwei speziell ausgebaute und ausgestattete Räume, sowie 16 große und mehrere kleine Volieren zur Verfügung. Für Waschbären, die nicht mehr ausgewildert werden können, gibt es auf dem Gelände ein eigenes geräumiges Gehege.

Dem Konzept des Franziskus Tierheims liegt zugrunde, dass ein Tierheim eine Begegnungsstätte für tierliebende Menschen sein sollte. Noch immer herrscht in vielen Köpfen die Meinung vor, ein Tierheim sei ein düsterer Ort, in dem das Elend der Tiere verwaltet wird. Das Franziskus Tierheim will mit diesem Vorurteil aufräumen und aufzeigen, dass gerade ein Tierheim ein sehr geeigneter Ort ist, um den Menschen den verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren näher zu bringen und ans Herz zu legen. Bei der Gestaltung des Tierheims ist deshalb besonderes Augenmerk darauf gerichtet worden, die Räume möglichst hell, freundlich und ansprechend zu gestalten. An allen Katzenräumen sind Außenbereiche angeschlossen, die es den Tieren erlauben, es sich auch mal in der Sonne gemütlich zu machen. Um einen kleinen Eindruck der Vielfältigkeit der Tierwelt zu geben, stehen im Vermittlungsbereich mehrere Aquarien. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts ist das sogenannte Pfötchencafé, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Katzenaußenvoliere, dem Landschildkrötengehege und der Wildtierstation befindet. Hier finden kleinere Veranstaltungen rund um das Thema „Tier“ statt; Besucher des Tierheims können es sich gemütlich machen, dort finden regelmäßig Treffen der Ehrenamtlichen sowie der Mitarbeiter statt.

Neben seiner Tätigkeit als Leiter des Franziskus Tierheims und zweiter Vorsitzender des bmt ist Frank Weber auch als Moderator des Haustiermagazins „hundkatzemaus“ beim Fernsehsender VOX tätig. Als Tierschutzexperte kümmert er sich dort um tierische Notfälle und kann unterschiedliche Tierschutzthemen so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Mehrfach konnte er in diesem Zusammenhang über die Tätigkeit des bmt im In- und Ausland berichten. Zudem kümmert er sich um die redaktionelle Arbeit der Vereinszeitschrift „Das Recht der Tiere“.

Das Franziskus Tierheim arbeitet mit unterschiedlichen Vereinen und Organisationen zusammen, so zum Beispiel der Hamburger Tiertafel, der Hundelobby Hamburg und mehreren privaten Katzenschutzorganisationen. Gemeinsam mit dem Hamburger Roten Kreuz wurde das Projekt „Tierarzt für die Obdachlosen“ gegründet, das dem Konzept der Hilfe für Tiere und deren Menschen entspricht. Das Franziskus Tierheim finanziert sich ausschließlich über Spenden und Erbschaften. Von der Stadt Hamburg erhält das Tierheim keine finanzielle Unterstützung.

2017 in Kürze

- **17.01.** Scheckübergabe der Hamburger Sparkasse an das Tierheim für das Waschbärengehege
- **25.01.** Führung einer Kindergruppe durch das Tierheim
- **30.01.** Austausch von Auszubildenden
- **13.02.** Lehrgang für ehrenamtliche Gassigeher, Pfötchencafé
- **23.02.** Vortrag vor einer Grundschulklasse über Tierschutz
- **02.03.** Dreh einer Episode der NDR-Sendung „Die Pfefferkörner“
- **16.03.** Führung einer Klasse von Kindern mit Behinderung
- **15.04.** Treffen Ehrenamtliche, Pfötchencafé
- **24.04.** Führung einer Schulklasse
- **13.05.** Lehrgang für Gassigeher, Pfötchencafé
- **20.05.** Vortrag über Tierkommunikation, Pfötchencafé
- **16.06.** Kindergeburtstag im Pfötchencafé
- **27.06.** Treffen mit Mitarbeitern des Tierschutzshops und des Futtermittelherstellers Josera
- **29.06.** Treffen mehrerer Tierschutzvereine mit dem Hamburger Tierschutzbeauftragten, Runder Tisch
- **01.07.** Demo gegen die Rasseliste
- **18.07.** Dreharbeiten NDR – Wildtiere in Hamburg
- **12.08.** Lehrgang für Gassigeher, Pfötchencafé
- **31.08.** Vortrag „Tierkommunikation“, Pfötchencafé
- **09 & 10.09.** Tag der offenen Tür
- **27.09.** Führung einer Schulklasse
- **05.10.** Führung einer Schulklasse
- **06.10.** Interview Pinneberger Tageblatt
- **21.10.** Vortrag Mónica Planas über „Leishmaniose“
- **09.11.** Lehrgang für Gassigeher, Pfötchencafé
- **10.12.** Weihnachtsfeier für die Mitglieder
- **16.12.** Weihnachtsfeier für die Ehrenamtlichen

Geschäftsstelle Hessen, Tierheim Wau-Mau-Insel (Kassel) GSt-Leiterin: Petra Hollstein, Tierheimleiter: Karsten Plücker



Das Tierheim Wau-Mau-Insel in Kassel ist das größte Tierheim in Nordhessen und weit über die Stadt Kassel hinaus bekannt. Es ist das zweitgrößte Tierheim des Bundes gegen Missbrauch der Tiere e.V. und beherbergt durchschnittlich ca. 50 Kleintiere, 50-100 Katzen und 50-90 Hunde. Versorgt werden die Tiere an sieben Tagen in der Woche von insgesamt zwölf Mitarbeitern, inklusive Teilzeitkräften, Aushilfen und einer Auszubildenden. Das Tierheim Wau-Mau-Insel hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Not geratenen Tieren zu helfen und in ein neues, liebevolles Zuhause zu vermitteln.

Auch 2017 war für die Geschäftsstelle Kassel wieder ein ereignisreiches und intensives Jahr, das zeigt, wie vielschichtig die Arbeit in unseren Tierheimen geworden ist. Eine auffällige Entwicklung der letzten Jahre und auch des Jahres 2017 ist, dass die Zahl der Fundkatzen und Fundkleintiere zurückgegangen, die Zahl der Sicherstellungen und Abgabtiere jedoch deutlich angestiegen ist.

Unser Engagement in der Tierschutzpolitik rückt auch regional immer mehr in den Fokus. 2017 waren in Kassel vor allen Dingen „Wildtiere im Zirkus“ und „Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen“ Schwerpunktthemen. Hierzu gab es mehrere Treffen mit Politikern der verschiedenen Fraktionen und Vertretern der Stadt Kassel. Die Kastrations- und Kenn-



zeichnungspflicht wurde bereits im Juni 2013 auf unsere Initiative hin einstimmig von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel beschlossen, bisher jedoch nicht vom Magistrat umgesetzt. Zunächst ergaben sich durch die Novellierung des Tierschutzgesetzes neue Grundlagen und seitdem verweigert der Oberbürgermeister seine Unterschrift und damit das Inkrafttreten der Verordnung. Begründet wird dies mit rechtlichen Bedenken. Unsere Hoffnung lag auf der Oberbürgermeisterwahl 2017. Aus diesem Grunde haben wir im Wahlkampf 2016/ 2017 alle Oberbürgermeister-Kandidaten zu diesem und anderen lokalpolitischen Tierschutzthemen befragt. Im Ergebnis wird sich in der Sache leider zunächst nichts ändern, da der gewählte Nachfolger dieselbe Linie verfolgt wie der alte Oberbürgermeister. Wir werden jedoch auch 2018 weiterhin Druck auf den Magistrat der Stadt Kassel aufbauen.

Im April 2016 hat das Tierheim Wau-Mau-Insel das 45 km entfernt gelegene Tierheim Bad Karlshafen übernommen. Der bisherige Betreiber wollte das Tierheim nicht mehr weiterführen und aufgrund der großzügigen Unterbringungsmöglichkeiten für Hunde in Bad Karlshafen ergab sich eine günstige Alternative zu einem Neubau eines Hundehauses auf dem alten Tierheimgelände in Kassel. Alternativen, den Standort Kassel für eine artgerechtere Unterbringung der Hunde auszubauen, gab es leider trotz langjähriger Bemühungen nicht. Darüber hinaus besteht in Bad Karlshafen auch die Möglichkeit, Bauernhoftiere artgerecht unterzubringen. In der Folgezeit wurde die Unterbringung von Hunden auf dem Nebengelände (Hundeinsel) des Kasseler Tierheims heruntergefahren und die Hunde wurden nach Bad Karlshafen verlegt. Im Herbst 2017 wurde das Nebengelände (Insel) dann komplett geschlossen.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in unseren Tierheimen wird immer wichtiger und so war Tierheimleiter und bmt-Vorsitzender Karsten Plücker 2017 ein gefragter Interviewpartner zu einigen tierschutzrelevanten Themen, so führten die Lokalzeitungen HNA und Extratipp, das Tierschutzmagazin CHICO, das Radio FFH oder das hr-Fernsehen Interviews zu diversen Themen durch.

Regelmäßige Auftritte im Fernsehen (hr-Fernsehen „maintower“ und „Hallo Hessen“, Offener Kanal Kassel), Radio (HR 4 „Vierbeiner sucht Zweibeiner“) und Zeitungen (HNA „Tier der Woche“, Extratipp) bzw. Internet (HNA-Video „Tiere suchen ein Zuhause“) runden die Öffentlichkeitsarbeit des Tierheims ab.

Auch 2017 fanden wieder regelmäßig Tierheimführungen für Hortgruppen, Schulklassen und Tierschutz-AGs statt.

2017 in Kürze

- **Januar** Anschreiben der Oberbürgermeister Kandidaten zu Tierschutzthemen
- **Februar** Pressemitteilung zur Oberbürgermeisterwahl mit Wahlprüfsteinen
- **Februar** Neujahrsempfang Bündnis 90/Die Grünen Kassel
- **März** Pressemitteilung zur Abschaffung der Schonfristen für Waschbären in Hessen
- **23.04.** Frühlingsfest
- **24.05.** Podiumsdiskussion 15 Jahre Tierschutz im GG bei den Grünen Kassel
- **Mai** Pressemitteilung ausgesetzte Katzenbabys
- **Mai** Sicherstellung 6 Kaninchen, Tauben und Enten
- **Juni** Kündigung der Fundtierverträge mit den Landkreisgemeinden zum 31.12.17
- **August** Artikel Kastrationspflicht in Extratipp
- **August** RTL Hessen: Abgemagerte Pferde in Grebenstein
- **06.08.** Tierheimfest Bad Karlshafen
- **09. & 10.09** Tierheimfest Kassel
- **02.09.** Aufzeichnung „Haustier sucht Herz“
- **September** Animal Hoarding-Fall mit Vögeln – Übernahme von 20 Zebrafinken, Diamanttauben und Zwergwachteln (insgesamt 300 Tiere)
- **21.09.** Ausstrahlung „Haustier sucht Herz“ mit 205 Anfragen
- **Oktober** Spendenübergabe 15 Jahre City Point
- **15.10.** Vermittlung Duke (Staffordshire Terrier, 5 Jahre im Tierheim)
- **Oktober** Spendenaktion Manga Messe Kassel zugunsten des Tierheims
- **November** Aufnahme Kater Günni aus einem Mordfall
- **November** Aufnahme Dobermann Tobi wegen Brand Lagerhalle/Wohngebäude
- **04.12.** „Hallo Hessen“ Livesendung im hr mit Rudi Cerne
- **10.12.** Weihnachtsbasar
- **21.12.** Sicherstellung: 30 Vögel aus Mordfall
- **Dezember** diverse größere Geldspenden von Firmen

Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen, Tierheim Köln-Dellbrück GSt-Leiterin: Sylvia Bringmann, Tierheimleiter: Bernd Schinzel



Bereits seit 1968 setzt sich das Tierheim Köln-Dellbrück, das größte Tierheim des bmt, für in Not geratene Tiere ein. Jedes Jahr finden dort ca. 500 Hunde, 450 Katzen 600 Kleintiere und viele hundert Wildtiere vorübergehend eine Unterkunft. Sie alle werden liebevoll betreut, medizinisch versorgt und dann in ein neues Zuhause vermittelt. Die 24-stündige Besetzung des Tierheims gewährleistet, dass Tieren zu jeder Zeit geholfen wird. 25 Mitarbeiter kümmern sich mit vollem Einsatz, viel Engagement und vor allem Herzblut um die Tiere, oft auch weit über den Feierabend hinaus.

Seit 2014 beschäftigt das Tierheim eine eigene Tierschutzlehrerin, die über eine großzügige Stiftung finanziert wird. 2017 besuchte sie über 50 Schulklassen und Kindergartengruppen. Das Angebot, Tierschutz in den Unterricht zu integrieren, wird begeistert angenommen.

Das Tierheim Dellbrück ist weit über die Grenzen von Köln bekannt und legt großen Wert auf Transparenz in der Öffentlichkeit. Tägliche Nachrichten rund um die Dellbrücker Vierbeiner auf Facebook (55.000 Fans) und der Webseite steigern nicht nur den Bekanntheitsgrad des Tierheims stetig, auch an den Besucherzahlen kann man eine deutliche Entwicklung erkennen. Zahlreiche Operationen und notwendige Neuanschaffungen konnten durch Spendenaktionen im Internet komplett finanziert werden. Auf Spendenplattformen wie Betterplace, Gooding und Smoost ist das Tierheim präsent und aktiv.



So lebenswichtig das Internet für Tierheime heutzutage auch ist – auf der anderen Seite ist der Onlinehandel mit Welpen in den letzten Jahren um ein Vielfaches gestiegen. Mit diesen illegalen Geschäften, den sogenannten Schnäppchenwelpen, ist auch eine altbekannte, schon fast vergessene Krankheit wieder aufgetaucht: Parvovirose.

Alein 2016 hatte das Tierheim 20 Fälle von Parvovirose, davon 7 Katzen und 13 Hunde. Auch in 2017 gab es erneut 15 Fälle. Um diese Tiere optimal betreuen zu können, wurden im Sommer 2016 in einem der Hundehäuser die Wäscheräume zu einer Quarantänestation umgebaut. Der Umbau kostete 30.000 Euro. Das ist sehr viel Geld, aber es geht auch um den Schutz der gesunden Tiere. Mit einem eigenen Eingang sowie einer Schleuse wurde eine gute Lösung gefunden und die erkrankten Tiere können nun völlig separiert werden.

Nicht nur durch den Onlinehandel mit Tieren werden die Heime vor immer größere Herausforderungen gestellt, auch die Anzahl der Messie-Haushalte, in denen Tiere nicht artgerecht gehalten werden, nimmt stetig zu.

Neben der Arbeit mit den Vierbeinern bietet das Tierheim auch kompetente Beratung in Sachen Tierhaltung und Tierschutz. Im Raum Köln ist das Tierheim immer wieder mit Infoständen bei Veranstaltungen vertreten. Jedes Jahr findet neben dem zweitägigen Sommerfest ein Osterbasar, ein Laternenlauf und ein Adventsbasar statt.

2017 in Kürze

- **Januar** Diverse Presseberichte zum Diebstahl von Hund Bonnie
- **Februar** Aktionstag KiTi-Köln zum Thema Hunde
- **Februar** Presseberichte zum Thema „Neuer Fundtiervertrag mit der Stadt Köln“
- **Februar** Urkunden-Spendenaktion zum Valentinstag „ValenTIERTag“
- **März** Facebook-Spendenaktionen für die Operation von Hund Quinn
- **April** KiTi-Aktionstag, Besuch einer Eichhörnchen-Pflegestelle
- **April** Tierheim-Seminar mit Hundetrainerin Perdita Lübbe
- **April** Infostand in der Innenstadt zum Thema „Pferde im Karneval“
- **Juni** Kika TV „Erde an Zukunft“, Thema Massentierhaltung, Dreh u.a. im Tierheim
- **Juni** KiTi-Aktionstag auf einem Pferde-Gnadenhof
- **Juni** Facebook-Spendenaktion für Futter: Erlös über 8.000 Euro.
- **Juli** Tierheimfest
- **Juli** Ehrenamtstag der Mitarbeiter der Firma „Flowfact“
- **Juli** Infostand bei der Veranstaltung „Hund ist Hund“ in der Kölner Innenstadt
- **August** Radiobeitrag Deutschlandfunk zum Thema „Das widersprüchliche Verhältnis zu Tieren“
- **August** Büchermarkt & Infostand bei der Deutschen Post in Bonn
- **August** Ehrenamtstag der Postmitarbeiter im Tierheim
- **August** TV-Dreh Kika Kinderkanal
- **September** KiTi-Aktionstag im Tierheim
- **September** Infostand auf dem Straßenfest in Köln-Dellbrück
- **Oktober** Ausstrahlung „Haustier sucht Herz“ auf Sat1 Gold
- **Oktober** Ehrenamtstag der Ford-Mitarbeiter im Tierheim
- **Oktober** 1. Tierschutzlehrer-Seminar in Köln, dreitägig
- **November** Laternenlauf mit Hunden im Tierheim
- **November** KiTi-Aktionstag zum Thema Bienen
- **November** Adventsbasar im Tierheim
- **November** Weihnachtsbaumaktionen im Futterhaus Ehrenfeld und Bergisch Gladbach
- **Dezember** Aktionstag KiTi-Gruppe zum Thema „Wildvögel“
- **Dezember** Presse & TV zum Thema: Hund „Strolchi“ findet nach 11 Jahren seinen Besitzer wieder
- **Dezember** Diverse Spendenübergaben & Weihnachtsaktionen
- diverse Tierheimführungen **über das Jahr verteilt** mit Schülern, Kindergärten, Volkshochschule

Tierheim Bergheim

GS-Leiterin: Sylvia Bringmann (Köln), Tierheimleiterin: Heike Bergmann



Das zweitjüngste Tierheim des bmt – es wurde im April 2015 nach Insolvenz des alten Trägervereins übernommen – avanciert zu etwas Besonderem: Die Aufnahme, Pflege und Versorgung von Hunden, Katzen und Kleintieren steht an oberster Stelle. Das Bergheimer Tierheim sticht aber im Rhein-Erft-Kreis durch seine Einstellung zu Tieren und Tierschutz bereits besonders hervor. Weil wir allen Tieren helfen möchten und keine Unterschiede zwischen Hund, Katze, Huhn und Kalb machen, leben mittlerweile acht Ziegen und eine Schar Gänse, Enten, Hühner und Puten bei uns. Wie oft stehen Kinder mit Eltern an unserem Zaun, mit einem Strahlen im Gesicht, wenn der mittlerweile zu einer Berühmtheit avancierte Ziegenbock Pedro ihnen die Möhren aus der Hand nimmt und genüsslich

kaut. Kann man auf bessere Weise Kindern Tiere näherbringen und sie empathisch für ihre Bedürfnisse machen? Dieses Jahr wurde eine Kinder- und Jugendtierschutzgruppe bei uns integriert und ein Seminarraum im ehemaligen Flohmarktlager eingerichtet.

Mit unseren neun Mitarbeitern und zwei Jahrespraktikanten gewährleisten wir mittlerweile eine Rundumbetreuung und geben zu allen Fragen rund um Heimtiere und Tierschutz Hilfestellung. Das bestätigt sich durch die vielen Telefonanrufe und E-Mails und zeigt sich durch unsere stetig wachsende Facebook-Gemeinde. Öffentlichkeitsarbeit ist uns wichtig, wir berichten gerne über die Geschichten, Schicksale und täglichen Erlebnisse aus unserem Tierheim und arbeiten eng mit der Presse zusammen. Regelmäßig stellen wir mittlerweile unsere Tiere in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ vor.

Durchschnittlich leben 35 Hunde, 90 Katzen und ca. 100 Kleintiere bei uns. Aber auch immer mehr hilfsbedürftige Wildtiere werden zu uns gebracht, die wir nach erfolgreicher Pflege oder Aufzucht wieder der Natur übergeben. Das Tierheim Bergheim hat ein Hundehaus mit 10 Zwingern, 10 Außenzwinger, ein Katzenhaus mit sieben Zimmern, einen Kleintierraum, zwei Kleintierhäuser mit Außenhaltung und eine Katzenquarantäne bzw. Aufnahme- und Krankstation mit Platz für 30 Katzen. Im großen Außenbereich auf der linken Seite des Tierheims leben unsere Bauernhoftiere. Insgesamt konnten wir knapp 650 Heimtiere in 2017 aufnehmen.

Bei Übernahme des Tierheims haben wir versprochen, zügig mit dem Bau eines neuen Hauses zu beginnen und im Herbst konnten wir ein geeignetes Architekturbüro finden. Die Planungen für ein neues Katzenhaus begannen also und wir freuen uns, dass das Tierheim sich 2018 für Besucher und Tiere positiv verändern wird. Wegen des Neubaus des Katzenhauses mussten im Winter 2017/2018 dann leider 8 Außenzwinger für Hunde abgebaut werden, so dass die Aufnahmekapazität für Hunde um 40 % für 2018 sinken wird. Die Fertigstellung des neuen Katzenhauses ist für Ende 2018 geplant. Anschließend soll eine Quarantäne- und Krankstation für Katzen errichtet werden, um dann als übernächsten Schritt auf der linken Seite des Tierheims die alten Gebäude abreißen zu können und dort ein neues Hundehaus zu errichten. Also noch viel Arbeit und große finanzielle Aufgaben, aber der bauliche Zustand des Tierheims lässt uns keine andere Möglichkeit.

2017 in Kürze

- **Januar** Runder Tisch mit den Kommunen des Rhein-Erft-Kreises zu Fundtierverträgen
- **Februar** Aktionstag KiTi Köln im Tierheim
- **Februar** Wasserschaden im Büro- Tierarztbereich
- **April** Ausstrahlung „Thilo hilft“ in NRVision
- **April** Bericht „Pferde im Karneval“ im WDR
- **Juni** VOX – Dreh für „hundkatzemaus“
- **Juni** Spendenübergabe Flohmarkterlöse der Grünen
- **Juni** Helfertag der Mitarbeiter des Toom-Baumarktes im Tierheim
- **Juni** Benefiz-Hunde-Spaziergang der Tierfreunde Rhein-Erft
- **August** Dreh „Haustier sucht Herz“ für SAT1 Gold mit Jochen Bendel
- **August** Spendenübergabe FC Köln Fanclub
- **August** Dorftrödel in Oberembt zugunsten des Tierheims
- **September** Tierheimfest
- **September** Infostand auf dem Dogwalk der Tiertafel
- **Oktober** Diverse Presseberichte über die Katze im Motorraum
- **November** Weihnachtsbaum-Spendenaktion bei Knauber
- **November** Auftritt bei „Tiere suchen ein Zuhause“ mit sechs Katzen
- **Dezember** Bericht Schäferhunde in „Tiere suchen ein Zuhause“ mit Karin Stumpf
- **Dezember** Dreh für ein neues Sendungsprofil der ARD mit Katzenvermittlung
- **Dezember** Große Futterspendenübergabe durch die Facebook-Gruppe „Futterspenden für das Tierheim Bergheim“

Tierheim Bad Karlshafen

GSt-Leiterin: Petra Hollstein (Kassel), Tierheimleiter: Karsten Plücker



Vor gut zwei Jahren hat der bmt e.V. das Tierheim Bad Karlshafen vom Europäischen Tier- und Naturschutzverein ETN e.V. übernommen. Der ETN wollte das Tierheim aufgeben, da dieses Tierheim jedoch neben der Wau-Mau-Insel das einzige Tierheim im Landkreis Kassel ist, hätte die Schließung eine große Beeinträchtigung der Tierschutzarbeit in Nordhessen bedeutet. Da Überlegungen, das Kasseler Tierheim artgerechter zu erweitern, aufgrund der beengten Verhältnisse am Standort des Tierheim Wau-Mau-Insel Kassel scheiterten, hat der bmt stattdessen beschlossen, das Tierheim in Bad Karlshafen zu erwerben.

Geleitet und verwaltet wird es über die Geschäftsstelle Kassel, so dass keine zusätzlichen Verwaltungskosten anfallen. Neben

fünf Vollzeitkräften, zwei Teilzeitkräften und zwei Auszubildenden wurde auch der Altbestand an Tieren (23 teils schwer vermittelbare Hunde, 22 Katzen und zwei Schafe) übernommen, so dass die Tiere in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben konnten.

Das Tierheimgelände zwischen Reinhardswald und Solling hat eine Gesamtfläche von 40.000 m² und ist somit das flächengrößte Tierheim des bmt. Auf der einen Hälfte des Geländes befinden sich zwei Hundehäuser, 10 große Hundeausläufe, die Hundequarantäne, das Katzenhaus mit großzügigen Außengehegen, eine Tierarztpraxis, eine Werkstatt, das Büro, Sozialräume, drei Mitarbeiterwohnungen und drei Gäste-Apartments. Von der Aufnahmekapazität her können bis zu 120 Hunden, 70 Katzen und 30 Kleintiere untergebracht werden. Die anderen 20.000 m² stehen unseren Bauernhoftieren als Gnadenhof zur Verfügung. Hier wurde im Sommer 2016 ein Schweinestall mit großzügigen, artgerechten Ausläufen errichtet, in dem die Hängebauchschweine aus dem Tierheim Elisabethenhof nun ihren Lebensabend genießen dürfen. Auf der Weide oberhalb des Schweinestalls fanden mittlerweile insgesamt 15 Schafe und vier Zwergziegen ein Zuhause.

Die beiden Hundehäuser wurden 2015 noch vom ehemaligen Betreiberverein kernsaniert. Ansonsten war jedoch noch viel zu renovieren, teilweise zu sanieren und unseren Anforderungen entsprechend umzubauen. So wurden unter anderem im Hundebereich 2.500 Meter Sichtschutz montiert, fünf neue große Ausläufe eingezäunt und im Katzenhaus eine Kranken- & Quarantänestation gebaut. 2017 entstanden im Hundebereich weitere fünf Außengehege. Für 2018 ist der Ankauf von weiteren 25.000 m² direkt am Tierheim eingeplant. Dort soll zukünftig ein Pferdestall mit Weideflächen entstehen, der ab 2019 für bis zu 10 Pferde genutzt werden kann. Da bisher kein bmt-Tierheim Großtiere aufnehmen kann, müssen alle Gnadenbrotperde extern untergebracht werden. Die Gnadenbrottiere müssen regelmäßig besucht werden. Und der bmt trägt nicht nur die Kosten für die Unterbringung, sondern auch für die medizinische Versorgung.

Die ersten prominenten Gäste ließen auch nicht lange auf sich warten und so konnten wir bereits Ende April 2016 Claudia Ludwig zu einer Aufzeichnung von zwei Folgen der Internet-Tiervermittlungssendung von Tiervision begrüßen. Zum Start Anfang April erreichte uns ein Hilferuf unseres Hamburger Kollegen und VOX-Moderators Frank Weber, der im Rahmen einer Sendung von „hundkatzemaus“ in Limburg bei einer privaten Halterin 70 Hunde übernehmen wollte. Da wir zu diesem Zeitpunkt ein leeres Hundehaus übernommen hatten, konnten wir natürlich direkt unsere Hilfe anbieten und alle Hunde zunächst in Bad Karlshafen unterbringen. Aufgrund der großen Medienresonanz und durch unsere Berichterstattung auf Facebook und in anderen sozialen Netzwerken, wuchs der Bekanntheitsgrad sowohl des Tierheims als auch der Hunde. Dies führte dazu, dass bei der Ausstrahlung der Sendung bereits alle Hunde in Bad Karlshafen und in Kassel vermittelt waren.

Auch die Lokalpresse berichtete häufig über unser neuestes bmt-Tierheim, so dass mittlerweile trotz der idyllischen, aber auswärtigen Lage, die Besucher- und Vermittlungszahlen auf ein gutes Niveau angestiegen sind. Im August 2016 fand das erste Tierheimfest statt, 2017 folgte dann das zweite und auch bei dieser Veranstaltung wurden unsere Erwartungen übertroffen.

Kinder und Jugendliche an Tiere und den Themenkomplex Tierschutz heranzuführen ist uns ein großes Anliegen. Daher besuchen regelmäßig Schulklassen aus Bad Karlshafen und Umgebung das Tierheim. Darüber hinaus nimmt das Tierheim Bad Karlshafen jedes Jahr am sogenannten Zukunftstag teil und viele junge Menschen absolvieren ihr Schulpraktikum im Tierheim.

2017 in Kürze

- **Januar** Sanierungsarbeiten in zwei Werkswohnungen
- **15.01.** Spendenübergabe Adventskalender Wesertherme
- **25.01.** Tiervorstellung im offenen Kanal Kassel
- **01.02.** Schaf Dolly zieht ein
- **März** 10 Tage Infostand Frühjahrsmesse Kassel
- **02.04.** Tierheimleitertreffen im Tierheim
- **27.04.** Zukunftstag im Tierheim mit 12 Kindern
- **29.04.** Schafe Uschi und Wilma aus Dornum ziehen ein
- **Mai** Einzäunung der Ausläufe in der Hundequarantäne, Montage eines Sichtschutzes
- **Juni** Umsiedlung Hunde aus dem Tierschutzhof Osnabrück
- **August** Auflösung Tierschutzhof Osnabrück – Übernahme der letzten acht Hunde und sechs Katzen
- **06.08.** Tierheimfest
- **September** Heizungsanlage defekt – Einbau neuer Heizung
- **Oktober** Einzäunung sieben neuer Außengehege
- **Oktober** Sanierung Hausmeisterwohnung
- **Oktober** Zeitungsbericht über unsere tierischen Besuche im Altersheim

Geschäftsstelle Hessen, Tierheim Elisabethenhof (Reichelsheim)

GSt-Leiterin: Andrea Kelterborn, Tierheimleiterin: Sylke Weith



1986 erwarb der bmt e.V. den ehemaligen landwirtschaftlichen Hof bei Friedberg in der Wetterau. Im Jahr 1988 wurde das Tierheim, zu diesem Zeitpunkt noch im Rohbau, im Rahmen des ersten „Tages der offenen Tür“ Anfang Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Umbauarbeiten konnten Ende des Jahres 1989 abgeschlossen werden. Für seine Vorbildfunktion im Tier- und Naturschutz erhielt das Tierheim Elisabethenhof 1995 den Umweltschutzpreis der Stadt Reichelsheim. Die Geschäftsstelle nahm bereits 1987 die Arbeit vom Elisabethenhof aus auf. Anfang der 90er Jahre wurden Aktionen gegen Nutztierhaltung und Tierversuche gestartet sowie Hessens erste Tierschutzlehrerin beschäftigt.

Der Elisabethenhof versteht sich nicht nur als Auffang-, Pflege- und Vermittlungsstelle für Tiere, die ihr Zuhause verloren haben oder aus einem anderen Grund in Not geraten sind, sondern auch als Beratungs- und Informationsstation für alle Hilfesuchenden rund um Tierfragen. Aufklärung, nicht nur über die artgerechte Haltung von Hunden, Katzen und Kleintieren, sondern auch die Erfüllung der jeweiligen und individuellen Grundbedürfnisse für ein gesundes und erfülltes Leben von Haustieren hat sich der Elisabethenhof auf die Fahnen geschrieben.

Da Ende des Jahres 2016 die Abriss- und Bauarbeiten für die Erweiterung des Hundebereichs begannen und die Fertigstellung nicht vor Mitte des Jahres 2017 zu erwarten war, musste auf die Durchführung von entsprechenden Seminaren und Vorträgen aufgrund des zu erwartenden Lärmpegels verzichtet werden.

Der Elisabethenhof ist ein Ausbildungsbetrieb und bildet regelmäßig Tierpfleger/innen für den Bereich „Heim und Pension“ aus. Eine Mitarbeiterin ist seit 2013 einzige Lehrbeauftragte in Hessen für Hundeerziehung der Heim- und Pensionstierpfleger an der Paul-Ehrlich-Schule in Frankfurt am Main. Im Tierheim Elisabethenhof findet seit 2014 der praktische Unterricht der Auszubildenden statt.

Die Kinder- und Jugendtierschutzgruppe des Elisabethenhofs, die 2014 ins Leben gerufen wurde, hat sich einmal im Monat im Tierheim getroffen, um sich altersgerecht mit aktuellen Themen des Tierschutzes zu befassen. Das Tierheim Elisabethenhof hat die Ausschreibung, Verteilung und Vergabe des Tierschutzpreises der Ehepaar Quade Stiftung an hessische Kinder und Jugendliche übernommen. Der Tierschutzpreis erkennt die Leistung hessischer Kinder und Jugendliche an, die sich im bzw. für den Tierschutz einsetzen oder eingesetzt haben.

Im Jahr 2017 war das Tierheim Elisabethenhof für 90 Hunde, 230 Katzen und 114 Kleintiere die Starttrampe in ein neues Leben. Die AG Hundevermittlung Hunsrück, die dem Tierheim Elisabethenhof im Jahr 2012 angegliedert wurde, konnte 12 Hunde vermitteln.

2017 in Kürze

- **21.05.** Großer Flohmarkt mit Essen, Kaffee und Kuchen
- **19. & 20.08.** Stand mit Glücksrad auf 1200-Jahr-Feier der Stadt Reichelsheim
- **02. & 03.09.** Großes Sommerfest
- **10.11.** Weihnachts-Fotoshooting für Haustiere
- **19.11.** Weihnachtsflohmarkt mit Essen, Kaffee und Kuchen
- **03.12.** Stand auf Christkindlmarkt Reichelsheim
- **03.12.** Stand auf Weihnachtsmarkt Superpet Bischofsheim
- **27. & 30.12.** Infostand am Rewe-Markt in Reichelsheim
- Besuche von Schulklassen aller Altersstufen und Kindergarten-Gruppen fanden **das ganze Jahr über** statt.

Geschäftsstelle Baden-Württemberg, Tierschutzzentrum/Tierheim Pfullingen GSt-Leiter: Dr. Uwe Wagner, Tierheimleitung: Anja Zeller, Timo Franzen



Auch 2017 haben wir uns nach Kräften bemüht, für Tiere in Not da zu sein. Im Laufe des Jahres wurden die Haltungsbedingungen der Tierheimtiere weiter verbessert. So konnte z.B. im Oktober endlich die Außenanlage für Kaninchen gebaut und in Betrieb genommen werden. Nicht zuletzt deshalb konnten wir die Vermittlungszahlen bei den Kleintieren nahezu verdoppeln.

Ende 2016/Anfang 2017 haben wir aus einem Animal Hoarding-Fall fast 50 Rotschwanzsittiche aus dem Landkreis Ludwigsburg aufgenommen. Zu diesem Zweck haben unsere Tierpflegerinnen das ehemalige Rhesusaffen-

gehege entsprechend umgebaut. Nach erfolgreicher Vermittlung der Sittiche, haben wir im März 2017 drei Weißbüschelaffen aus einer befreundeten Exotenstation aufgenommen. Die Vergesellschaftung mit einem vierten Weißbüschelaffen schlug leider fehl – dieser ist in der Reptilienauffangstation München gut untergebracht worden. Seit August 2017 bieten wir wieder einen Ausbildungsplatz für Tierheim-Tierpfleger an. Wir konnten dafür unseren Teilnehmer des FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) nach dem Freiwilligendienst in ein Ausbildungsverhältnis übernehmen.

Die 2015 eingerichtete Katzenpension erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und ist in den Pfingst- und Sommerferien immer nahezu ausgebucht. 2017 haben fast 280 Katzen vorübergehend in der Katzenpension Quartier bezogen, und sind mehr als 3.100 Tage von unseren Tierpflegern betreut worden.

Im politischen Tierschutz ist der bmt e.V. weiterhin im Landesbeirat für Tierschutz in Baden-Württemberg vertreten und sehr aktiv. Außerdem stellt der bmt im Prozess der Umsetzung des sogenannten Verbandsklagerechts im dafür extra gegründeten Verein den zweiten Vorsitzenden und einen Kassenprüfer. Für die Organisation des gemeinsamen Büros der drei anerkannten Tierschutzverbände sind für die Sichtung der eingehenden Anträge eine Biologin und eine Juristin jeweils in Teilzeit beschäftigt.

2017 in Kürze

- **Jeden 1. Sonntag im Monat** offenes Tierheim/Tierschutzzentrum mit Tierschutz-Café, im Dezember mit Adventsbasar
- **Monatliche Treffen** der Jugendgruppe „Die Erdhügel-Kids“
- Großes Tierheimfest am **ersten Oktober-Wochenende**
- Gassigeh-Kurse und Helfer-Treffen **mehrmals im Jahr**
- Teilnahme am **Kinderferienprogramm** der Stadt Pfullingen
- Sitz im **Landestierschutzbeirat** Baden-Württemberg
- Anerkannter **„klageberechtigter Verein“** des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Gesetz über Mitwirkungsrechte und Verbandsklage im Tierschutz

Geschäftsstelle Niedersachsen, Katzenhaus Luttertall Leiterin: Monika Boßmann



Das Katzenhaus, vor 40 Jahren vom bmt übernommen, liegt an der B 27 zwischen Göttingen und Roringen. Ursprünglich bot das denkmalgeschützte Forsthaus maximal 30 Katzen Aufnahme – heute können, nach mehreren Anbauten und Renovierungsmaßnahmen, die beengten Raumverhältnisse besser genutzt und in Spitzenzeiten bis zu 60 Tiere versorgt werden.

Durch die Übernahme des Tierheims Bad Karlshafen mit den großräumigen Unterbringungsmöglichkeiten für Katzen wurde der Tierheimbetrieb im Katzenhaus in einen Gnadenhof für Katzen umgewandelt. Hier sollen schwer vermittelbare Kat-

zen ihr Leben in entspannter Atmosphäre genießen können. Vermittlungstiere können in Bad Karlshafen untergebracht werden. Damit die Vierbeiner ihren Bewegungsdrang so weit wie möglich ausleben können, wurde 1979 ein Freigehege gebaut. Das 450 m² große Areal schließt sich direkt an den Katzenraum an und ist ganzjährig betretbar. Das umzäunte Gelände bietet die unterschiedlichsten Kletter- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Ende 2016 wurde ein Teil des Freilaufs abgetrennt und zu einem Areal für Leukose-positive Katzen umgebaut. Diese mussten alternativ sonst immer in reinen Innenräumen untergebracht werden, was gerade für scheue Katzen sehr belastend ist. Diese Unterbringungsmöglichkeit wird auch von den anderen bmt-Tierheimen genutzt.

Dass die Stadtverwaltung in Göttingen im Frühjahr 2011 trotz dringlicher Bitten von Tierschützern die verpflichtende Kastration und Registrierung von Freigängerkatzen ablehnte, enttäuschte das Katzenhaus-Team um Leiterin Monika Boßmann schwer. Denn die Konsequenzen aus dieser Unverantwortlichkeit trägt das Katzenhaus jedes Jahr aufs Neue: 2017 versorgte das kleine Forsthaus trotz der Umstrukturierung zum Gnadenhof noch 48 Tiere, nach den 70 Katzen im Vorjahr und 110 Katzen in 2015, nur ein leichter Rückgang. Anfang 2018 wurde nun doch endlich eine Kastriations- und Kennzeichnungspflicht in Göttingen beschlossen.

Nahezu 20.000 Euro kostete allein die tiermedizinische Versorgung der Katzen, die fast immer in schlechter gesundheitlicher Verfassung ins Katzenhaus kommen und häufig eine sehr aufwändige und kostenintensive Betreuung benötigen. Das Katzenhaus erhält – anders als das Tierheim Göttingen – keinerlei Zuschüsse von der Stadt Göttingen oder den Umlandgemeinden. Alle entsprechenden Anträge der letzten Jahre wurden abgelehnt, obwohl das Katzenhaus nachweislich keinem Notfall die Hilfe verweigert.

So bleibt das Katzenhaus wie in den vorhergehenden Jahren ausschließlich auf die Großzügigkeit seiner (bundesweiten) Förderer angewiesen – gleiches gilt auch für alle notwendigen Baumaßnahmen. Die meisten Arbeiten können dank der engagierten Unterstützung vieler Katzenhaus-Freunde ehrenamtlich und damit bis auf die Materialauslagen kostenlos durchgeführt werden.

Genauso wichtig wie die finanzielle Hilfe ist jedoch die Bereitschaft der Menschen, Tieren ein neues Zuhause zu schenken. Gerade scheue Katzen haben es oft sehr schwer, Interessenten für sich einzunehmen, weil sie kaum Kontakt zulassen.

2017 in Kürze

- **Einmal monatlich** Katzen in der Wochenendzeitung „ExtraTip“ vorgestellt
- **27.08.** Sommerfest

Geschäftsstelle Stuhr-Brinkum, Tierheim Arche Noah

Kommissarischer GST-Leiter: Dieter Kuhn, Tierheimleiterin: Mareike Bergmann



Das Tierheim Arche Noah in Stuhr-Brinkum bei Bremen ist eins der 10 Tierheime des bmt und bietet Platz für ca. 60 Hunde, ca. 80 Katzen und einige Fund-Kleintiere.

Anfang Januar kam Celina Jost als Bufdi zu uns, sie leistet im Tierheim Arche Noah ihr freiwilliges soziales Jahr. Unsere Auszubildende, Nadine Yavuz, hat ein halbes Jahr früher ihre Ausbildung beendet und arbeitet jetzt als ausgebildete Tierpflegerin im Tierheim Arche Noah.

Am 25. März 2017 waren wir mit einem Stand bei „Tiere helfen Tieren“ vertreten. Am Zukunftstag am 27. April kamen 14 Kinder ins Tierheim und von der Klasse 5b der IGT Delmenhorst erhielten wir eine Spende in Höhe von 501 Euro.

Aus einer Zuchtauflösung bekamen wir Anfang April drei Alaskan Malamutes, die zwischenzeitlich ein neues Zuhause gefunden haben. Im Mai fand ein Live-Konzert im Roadhouse Route 6 in Weyhe statt. Von jedem Ticket gingen zwei Euro an die Arche Noah und auch die Kreissparkasse Syke unterstützte uns mit einer großzügigen Spende. Die Umbauarbeiten in der Katzenstation und den Tierarzträumen starteten im Mai und wurden Ende September fertig gestellt.

In den großen Vermittlungsräumen auf der Katzenstation wurden die hohen, dunklen Mauern entfernt und durch große Fensterelemente mit Katzenklappen ersetzt. Ein Außenbereich mit pflegeleichten Aluminiuelementen zu diesen Räumen wurde erstellt. In den kleinen Vermittlungszimmern wurden ebenfalls die dunklen Glasbausteine durch Fensterelemente mit Katzenklappen ersetzt und jede Katze hat auch hier nun einen Außenbereich. Die Quarantänestation wurde, nachdem die hohen Mauern entfernt waren, wesentlich heller und freundlicher.

Unsere Tierarzträume wurden nach vorne verlegt und komplett erneuert. In einem separatem OP-Raum kann nun in Ruhe operiert und die Tiere im Behandlungsraum behandelt werden.

Der ehemalige Eingangsbereich wurde verschlossen und kleinere Räume, für z.B. Muttertiere mit ihren Kitten, erstellt. Wir bekamen eine neue Wäschekammer für den Katzenbereich und der Umkleieraum wurde nach oben verlegt. Im Hundebereich wurden bei den Außenzwingern drei neue Ausläufe mit bereits vorhandenen Zaunelementen geschaffen. Durch die Spende einer Ehrenamtlichen konnten in zwei Ausläufen (dort ist kaum Schatten) jeweils ein Baum gepflanzt und eine große selbst gebaute Hütte aufgestellt werden.

Im Juni fand eine Fortbildung für Gassigeher zum Thema „Leinenführigkeit bei Hunden“ statt. Für die Sendung „Haustier sucht Herz“ auf SAT 1 Gold wurde im Tierheim Arche Noah am 03.08.2017 mit Jochen Bendel gedreht.

Am 16. und 17. September veranstalteten wir unser alljährliches Tierheimfest. Eine Friseurin (für Menschen) und eine Tierfotografin unterstützten uns. Die Erlöse gingen ans Tierheim Arche Noah. Wir hatten zum ersten Mal eine Hüpfburg aufgestellt, die wurde von den Kids begeistert angenommen. Am 4. und 5. Oktober fanden bei uns Dreharbeiten mit unserem Hamburger Kollegen Frank Weber für die VOX-Sendung „hundkatzemaus“ statt. Aus einer Zuchtauflösung haben wir zusammen mit den bmt-Tierheimen Hamburg und Hage 19 Rauhaardackel übernommen, die inzwischen alle vermittelt werden konnten.

Am 3.12.2017 haben wir wieder unseren Fackellauf veranstaltet und beim Brinkumer Weihnachtsmarkt am 9. und 10. Dezember 2017 waren wir mit einem Stand vertreten.

2017 in Kürze

- **25.03** Infostand Tiere Helfen Tieren
- **27.04.** Zukunftstag mit 14 Kindern,
- **11.06.** Gassigeher-Schulung „Leinenführigkeit“
- **03.08.** Dreharbeiten für die Sendung „Haustier sucht Herz“
- **16. & 17.09.** Tierheimfest
- **04. & 05.10.** Dreharbeiten für die VOX-Sendung „hundkatzemaus“
- **09. & 10.12.** Verkaufs- und Infostand auf dem Weihnachtsmarkt Brinkum
- **Dezember** Wunschbaumaktion im Weserpark Bremen und im Futterhaus Brinkum

Geschäftsstellen ohne Tierheime

Geschäftsstelle Berlin

GSt-Leiter: Rolf Kohnen



Die Geschäftsstelle Berlin (1959 gegründet) hat wie die bmt e.V.-Vertretungen in München und Issum kein eigenes Tierheim.

Seit Juni 2016 ist Rolf Kohnen Geschäftsstellenleiter in Berlin. Herr Kohnen hat elf Jahre in der Berliner Bezirkspolitik gearbeitet und ist seit 2009 ehrenamtlich und beruflich im Tierschutz aktiv.

Die Verwaltung der Mitglieder, SpenderInnen, und PatInnen wurde bis März 2017 vom Tierheim Brinkum aus betreut. Seit April 2017 betreut die Berliner Geschäftsstelle den Bereich.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Berliner Geschäftsstelle liegt im politischen und Lobbybereich (z.B. Mitorganisation von Demonstrationen, Kontaktaufnahme zu den

tierschutzpolitischen VertreterInnen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene und anderen Tierschutzvereinen Berlins, Positionierung zu tierschutzrelevanten Themen in der Öffentlichkeit).

Der bmt e.V. Berlin hat z.B. Einspruch gegen die Pläne des Berliner Senats bzgl. des Hundeauslaufgebietes Grunewald eingelegt. Ebenfalls hat der bmt e.V. Berlin alle tierschutzpolitischen Sprecher des Berliner Abgeordnetenhaus und die Tierschutzbeauftragte Berlins mit der Berliner Tiertafel e.V. vor Ort zusammen gebracht – seit Ende 2017 bekommt die Tiertafel daher zum ersten Mal einen Zuschuss vom Land Berlin.

Im September 2016 wurde in Berlin ein neues Landesparlament gewählt. Die Zusammenarbeit mit den neuen tierschutzpolitischen SprecherInnen der Koalitions- und Oppositionsparteien im Berliner Abgeordnetenhaus ist seitdem sehr erfolgreich – es gab u.a. mehrere Treffen. So wurde der bmt e.V. Berlin zu mehreren Themen auf Landesebene als beratender Tierschutzverein herangezogen. Auch die neue Berliner Tierschutzbeauftragte legte großen Wert auf die Zusammenarbeit mit dem bmt e.V. Berlin. Auf Bezirksebene initiierte der bmt e.V. Berlin politische Aktivitäten unterschiedlichster Art (z.B. Auftrittsverbot von Zirkussen mit Wildtieren auf bezirklichen Flächen, Anträge in den Bezirksparlamenten). Der bmt e.V. Berlin kooperiert mit anderen in Berlin ansässigen Tierschutzvereinen und -organisationen.

Die Geschäftsstelle Berlin unterstützt die Kastrations- und gegebenenfalls medizinischen Kosten für wilde Katzen. Ebenso unterstützt sie, in Kooperation mit der Berliner Tiertafel e.V., die notwendigen Kosten für Tiere von hilfesuchenden Menschen, die aufgrund einer persönlichen/finanziellen Ausnahmesituation das Geld dafür nicht aufbringen können.

Der bmt e.V. Berlin finanziert die Kosten von vier Gnadenbrottieren (3 Ponys und ein Esel) aus ehemals sehr schlechter Haltung. Die vier können ein schönes Leben auf einem sehr gut geführten Hof inmitten der niedersächsischen Landschaft führen.

Neben der möglichst schnellen und unbürokratischen Hilfe für schlecht gehaltene Tiere finanziert die Geschäftsstelle ebenso den Kauf von hochwertigem Futter für Taubenschwärme an ausgesuchten Plätzen.

Der bmt e.V. Berlin hat an Sitzungen/Veranstaltungen auf Bundes- und Landesebene zu tierschutzrelevanten Themen teilgenommen (Berliner Tierschutzforum, Fachgespräche) und war ebenfalls für den bmt-Gesamtverein aktiv.

Pressemitteilungen zu den Themen: Pferdekutschenverbot in Berlin, Auftrittsverbot für Zirkusse mit Wildtieren auf bezirkseigenen Flächen, Eisbären im Berliner Zoo und Tierpark, Pandas im Berliner Zoo, Schweinehaltung in Deutschland, Welttierschutztag

2017 in Kürze

- **seit Januar** Profil bei Instagram
- **Januar** Teilnahme an der Großdemo „Wir haben es satt“, u.a. gegen die Agrarpolitik der Bundesregierung
- **März & April** Auslandstierschutz vor Ort in Brasov (Rumänien)
- **Mai** Stand auf dem Berliner Tierschutzfestival, Treffen mit der zuständigen Berliner Staatssekretärin für Tierschutz aus der Justizsenatsverwaltung
- **seit Mai** Profil bei Facebook
- **Mai** Besuch der vier Patientiere des bmt e.V. Berlin auf dem Gnadenhof in Niedersachsen
- **Juni** neue Berliner bmt-Homepage geht online
- **Oktober** gemeinsame Veranstaltung mit den Tierversuchsgegnern Berlin/Brandenburg e.V. zum Welttierschutztag
- **Oktober** Teilnahme an der Verleihung des Berliner Tierschutzpreises für Alternativmethoden
- **Oktober** Teilnahme an der Demo gegen den Circus William
- **November** Gründung des Bündnisses „Berlin gegen Tierversuche“ – bmt e.V. Berlin, Tierversuchsgegner Berlin und Brandenburg e.V. und Ärzte gegen Tierversuche AG Berlin
- **November** Fahrt nach Droyßig (Sachsen-Anhalt) bzgl. der dortigen Bärenhaltung und Gespräch mit den Gemeindevertretern
- **Dezember** Teilnahme an der Demo gegen den Circus Voyage
- **2017** mehrfache Treffen mit der neuen Berliner Tierschutzbeauftragten Diana Plange

Geschäftsstelle Bayern GSt-Leiter: Rolf Bergmann



Die Geschäftsstelle erweiterte in 2017 ihren Aktionsradius innerhalb Bayerns. Unter Beibehaltung der Auftritte in München besuchten wir Nürnberg, Regensburg, Lauf und Augsburg während veganer Messen und Informationsveranstaltungen.

Durch Flyer und direkte Aufklärung über die vielseitigen Themen des Tierschutzes konnten wir eine Vielzahl von Besuchern für diese Themen gewinnen.

Wiederum widmeten wir der Kastration wild lebender Katzen in ländlichen Gegenden große Aufmerksamkeit. Hier sind es oft die nachfolgenden Kosten, die zu Buche schlagen. Die Katzen müssen nach den Operationen häufig auch an den Zähnen und wegen sonstiger gesundheitlicher Probleme tierärztlich weiter behandelt werden. Auch sind Zufütterungen bis zu einem halben Jahr notwendig, um die Widerstandskraft der Tiere zu stärken. Alle Katzen werden nach dem Einfangen und ärztlicher Behandlung in ihren ursprünglichen Lebensraum zurückgebracht.

Erfreulich war auch in diesem Jahr das Interesse der zahlreichen Besucher bei Großveranstaltungen. Dabei war die Anhebung des Bekanntheitsgrades des Trägervereins bmt e.V. eine erfreuliche Feststellung für die Arbeit unseres Tierschutz-Teams. Dazu beigetragen hat sicherlich unser Quartalsmagazin „Das Recht der Tiere“ mit seinen aktuellen und sehr informativen Artikeln.

Durch die regelmäßige Teilnahme am BBT (Bündnis bayrischer Tierrechtsorganisationen) wurde der Kontakt zu den anderen Tierschutzorganisationen in Bayern weiter intensiviert.

Unser ehemaliger hoher Bestand an Gnadenbrottieren sank altersbedingt in 2017.

2017 in Kürze

- **25.02.** Demo gegen Haltung von Wildtieren im Zirkus Krone
- **15.03.** Tierpolitischer Stammtisch der SPD im Maximilianeum
- **30. & 31.03.** Ein Licht der Hoffnung – 16. Mahnwache am Schlachthof München
- **08.04.** Info-Veranstaltung auf dem Stachus in München
- **22.04.** Silent Triangle – Demo gegen Tierversuche am Richard Strauss Brunnen
- **23.04.** Tierartikel Flohmarkt für die Tiertafel München
- **29.04.** Veganmania in Regensburg
- **01.06.** Radio LORA einstündige Sendung über Tierpolitik, Thema: Vereinsfinanzierung, Gast: Karsten Plücker, Moderation: Rolf Bergmann
- **20. & 21.05.** Streetlife Festival der Stadt München
- **01.07.** Veganmania in München auf dem Marienplatz
- **05.07.** Tierpolitischer Stammtisch der SPD im Maximilianeum
- **06.08.** Silent Line Demo gegen Tierversuche in München
- **15.06.** Earth Peace Day in Augsburg – Tierschutz-, Vegan- und Musik-Veranstaltung
- **16.09.** Vegane Wiesn
- **07. & 8.10.** Veggie World im MVG Museum München
- **16.10.** Festakt Verleihung des bayerischen Tierschutzpreises durch die bayerische Staatsregierung
- **05.10.** Tierpolitischer Stammtisch der SPD im Maximilianeum
- **20.–22.10.** Tierschutztheater in der Einstein Kulturhalle
- **04.11.** Weihnachten Vegan
- **17.11.** Meeting der Münchner Taubenschützer
- **07.12.** Radio LORA einstündige Sendung über Tierpolitik, Thema: Wildtiere in Bayern, Gast: Wildbiologin Dr. Christine Miller, Moderation Rolf Bergmann
- **16.12.** Demo in Nürnberg, Verhinderung von Tierversuchen
- **26.12.** Demo vor dem Hauptsitz von Zirkus Krone, Aufgabe von Wildtierhaltung im Zirkusbetrieb

Geschäftsstelle Issum (seit Juni 2013 AG Pferdefreunde und Hundevermittlung Issum) Leiterin: Dagmar Weist



Die Geschäftsstelle Issum wurde 1957 gegründet. Ihr sind ein Gnadenhof und mehrere private Pflegestellen angeschlossen. Diese Zusammenarbeit ist die Basis für die Bemühungen der Geschäftsstelle. Denn ohne die selbstverständliche Bereitschaft, mit der Gnadenhof und Pflegestellen die Aufnahme, Versorgung und Betreuung der Tiere sicherstellen, hätte in den vergangenen Jahren nicht so vielen bedürftigen Tieren geholfen werden können. Unter der Leitung von Dagmar Weist konnten zahlreiche Pferde, Ponys und Esel aus katastrophalen Privathaltungen, Reitställen und Zirkusbetrieben befreit werden.

© Geschäftsstelle Bayern: AG Pferdefreunde und Hundevermittlung Issum

Nur wenige Kilometer von der Geschäftsstelle entfernt liegt der „Buffenhof“, auf dem die Gnadenbrottiere des bmt-Nordrhein-Westfalen – sechs Pferde und ein Esel – betreut werden. Zwei Affen haben in zwei privaten Pflegestellen ihr Zuhause gefunden. Wie für die Geschäftsstelle Bayern mit seinem großen Gnadenbrottierbestand ist es auch für die nordrhein-westfälische bmt-Vertretung äußerst wichtig, verlässliche Paten für ihre Tiere zu finden. Diesem Ziel folgend veranstaltet die Leiterin einmal jährlich ein Sommerfest im August auf dem Pferdegnadenhof in Geldern, bei dem die Besucher Kontakt zu den Tieren in ihrer Umgebung aufnehmen und sich gezielt über ihr Wohlergehen informieren können. Seit 2012 bietet die Geschäftsstelle für alle Paten ein informatives Treffen auf dem Pferdehof an, das auch im Berichtszeitraum stattfand.

Seit Juni 2013 wurde die Geschäftsstelle Issum aus organisatorischen Gründen der Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen angegliedert. Bestehen bleibt jedoch weiterhin die Betreuung der Mitglieder und Paten durch die ehemalige Geschäftsstelle Issum, die sich im Zuge der Umstrukturierung nun Arbeitsgemeinschaft Pferdefreunde und Hundevermittlung Issum nennt.



Aufgenommene Tiere in bmt-Einrichtungen 2017

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Gesamt
Tierheim Hage	129	197	0	326
Tierheim Arche Noah Brinkum	165	181	37	383
Franziskus Tierheim Hamburg	205	231	151	587
Bad Karlshafen	188	78	4	270
Katzenhaus Luttertall Göttingen	0	48	0	48
Tierheim Wau-Mau-Insel Kassel	541	244	193	978
Tierheim Elisabethenhof Reichelsheim	108	253	132	493
Tierheim Köln-Dellbrück	549	316	437	1302
AG Pferde- und Hundefreunde Issum (NRW)	2	0	0	2
Tierschutzzentrum Pfullingen	176	85	143	404
Tierschutzhof Krevinghausen bis 30.06.	16	24	4	44
Tierheim Bergheim	131	276	218	625
Gesamt	2.210	1.933	1.319	5.462

Das Recht der Tiere und Informationsmaterialien (Auswahl)

The collage includes:

- Magazine cover: **Das Recht der Tiere**, Ausgabe 1 | 2018, featuring a French Bulldog puppy. Text: "Tierschutz in Ungarn", "Der preisgekrönte Einsatz des bmt in Kiskunhalas", "Drei Jahrzehnte Tierschutzarbeit", "Streunerkatzen", "Wie misst man Wohlbefinden?", "Qualzuchten im Fokus", "Der Preis der Schönheit".
- Brochure: **IHR NEUER FREUND** - TIERSCHUTZ IN RUMANIEN.
- Brochure: **IHR NEUER FREUND** - EINE KATZE AUS DEM TIERHEIM.
- Brochure: **IHR NEUER FREUND** - KANINCHEN ALS HAUSTIERE.
- Brochure: **DER IGEL** - EIN WILDTIER IN UNSERER NACHBARSCHAFT.
- Brochure: **IHR NEUER FREUND** - MEERSCHWEINCHEN ALS HAUSTIERE.
- Form: **Haben Sie weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns!** - Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.

Eine Aktion von **BÜNDNIS „PRO KATZE“**. Logos for TASSO e.V., bmt, and Happy Cat. Text: "mit freundlicher Unterstützung von".

Na, bist Du auch aus dem TIERHEIM? Nee, ich bin ein Schnäppchen aus dem INTERNET. Versandkostenfrei. **DU HAST DIE WAHL.** bmt logo.

Anlage 4

Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e.V.

Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. mit Sitz in Köln ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

1. Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Köln Ost vom 16.03.2018 Steuernummer 218/5705/1797 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen (Förderung des Tierschutzes) Zwecken dienend anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 16.03.2018.

2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

3. Veröffentlichung

- a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (Tätigkeits- und Projektbericht sowie Finanzbericht einschließlich Mehr-Sparten-Rechnung gemäß Anlage 2a der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und stellen diesen auf unserer Homepage zur Verfügung bzw. versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.
- b) Wir veröffentlichen (auf unserer Homepage) das Ergebnis der Prüfung gem. Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung oder des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. („Prüfungskatalog“)
- c) Wir informieren laufend bzw. regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite [www.bmt-tierschutz.de] bzw. durch unseren Newsletter bzw. durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

4. Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungs-berechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Geschäfts- oder Jahresberichts darzustellen.

Anlage 4

(Stand: Juni 2018) Seite 2

5. Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

a) Tätigkeits-/ Projektbericht

Unser Tätigkeits-/ Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

b) Rechnungslegung/Prüfung

Die Prüfung unseres Jahresabschlusses (ggf. einschließlich Anhang und Lagebericht) bzw. unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowie der sogenannten Mehr-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe von Abschnitt III. und V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

6. Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (*und Mitgliedschaftsverhältnisse*).

- Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.
- Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane personell getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.
- Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, Entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.
- Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

7. Werbung

- Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.
- Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen o-der dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

8. Datenschutz

Wir verpflichten uns, die aktuellen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

Anlage 4

(Stand: Juni 2018) Seite 3

9. Umgang mit Zuwendungen

- Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.
- Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.
- Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

10. Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e.V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft nebst Logo sowie die jährlich abzugebende Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Geschäfts- oder Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, wurde auf dieses auf der Startseite unserer Homepage hingewiesen.

Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.

Hauptgeschäftsstelle

Iddelsfelder Hardt

51069 Köln

Telefon 0221-684926

Telefax 0221-681848

Köln, 15.07.2017

(Ort/Datum) (Stempel/Unterschrift vertretungsberechtigte (n) Organ (e))

Erklärung zu den Grundsätzen des deutschen Spendenrates e.V.

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. sehen in der Präambel eine Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung dieser Grundsätze vor. Der Vorstand des Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. hat folgende Erklärung beschlossen. Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. hat die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in der aktuellen Fassung im Geschäftsjahr 2017 befolgt.

Gemäß Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. erklärt der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. darüber hinaus

- Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. ist eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, Registernummer VR 18467 und wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Köln Ost vom 16.03.2018 als gemeinnützig anerkannt.
- Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. hat im Kalenderjahr 2017 keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt
- Im Geschäftsjahr 2017 hat der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. im Rahmen des Auslandtierschutzes 343.956,12 € an Spenden weitergeleitet/verwendet

URKUNDE

Bund gegen den Missbrauch der Tiere e.V., Köln

Die Organisation ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich gemeinsam mit den ihm angehörenden Spenden sammelnden Organisationen das Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle gemäß seiner Grundsätze sicherzustellen.

Die Einhaltung dieser Grundsätze in der vorgenannten Organisation wurde von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag des Vorstandes des Deutschen Spendenrates geprüft und hat zu keinen Beanstandungen geführt. Als Zeichen dafür wird dem Bund gegen den Missbrauch der Tiere e.V., Köln das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates verliehen.

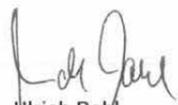


Die Organisation bestätigt mit der Verwendung dieses Zertifikates nach bestem Wissen und Gewissen den ordnungsgemäßen, treuhänderischen und verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern. Sie wird auch weiterhin die Satzung mit den Grundsätzen nebst Anlagen und die Selbstverpflichtung des Deutschen Spendenrates beachten und einhalten.

Die Mitgliedsorganisation ist berechtigt für den Zeitraum von drei Jahren das abgebildete Spendenzertifikat zu führen. Das Spendenzertifikat behält seine Gültigkeit bis zur nächsten turnusgemäßen Entscheidung durch den Vorstand über die Neuvergabe.

Berlin, 30.5.2017


Wolfgang Stückemann
Vorstandsvorsitzender


Ulrich Pohl
stellv. Vorstandsvorsitzender


Willi Haas
Schatzmeister im Vorstand



Gehaltsstrukturen des bmt 2017

90% unserer Mitarbeiter arbeiten für Löhne, die am Mindestlohn in Deutschland liegen. Aus diesem Grunde haben wir am 01.07.2013 die Löhne aller Mitarbeiter unter 1.800 € brutto um 100 € angehoben. Eine weitere Anhebung war aber aufgrund der Einführung des Mindestlohnes unumgänglich, der 2017 erneut erhöht wurde. Im Folgenden finden Sie eine kurze Aufstellung über das Gehaltsgefüge in unserem Verein. Bedenken Sie hierbei bitte auch, dass alle Mitarbeiter über die bezahlte Arbeitszeit hinaus noch sehr viel ehrenamtlich engagiert sind.

Gehaltsgefüge

Tierpfleger Vollzeit	1.550–1.800 € brutto
Tierheimleitung	1.800–2.800 € brutto
Verwaltung/Spendenbetreuung	1.800–2.800 € brutto

Die 5 höchsten Jahresgesamtbezüge 2017

Bezeichnung der Stelle	Stellenumfang	Jahresgesamtbezüge
Tierarzt	100	45.500,00
Wissenschaftlicher MA	100	42.900,00
Verwaltung/Spendenbetreuung	100	36.400,00
Tierheimleitung	100	36.400,00
Tierheimleitung	100	35.100,00



bmt

bund gegen missbrauch der tiere e.v.

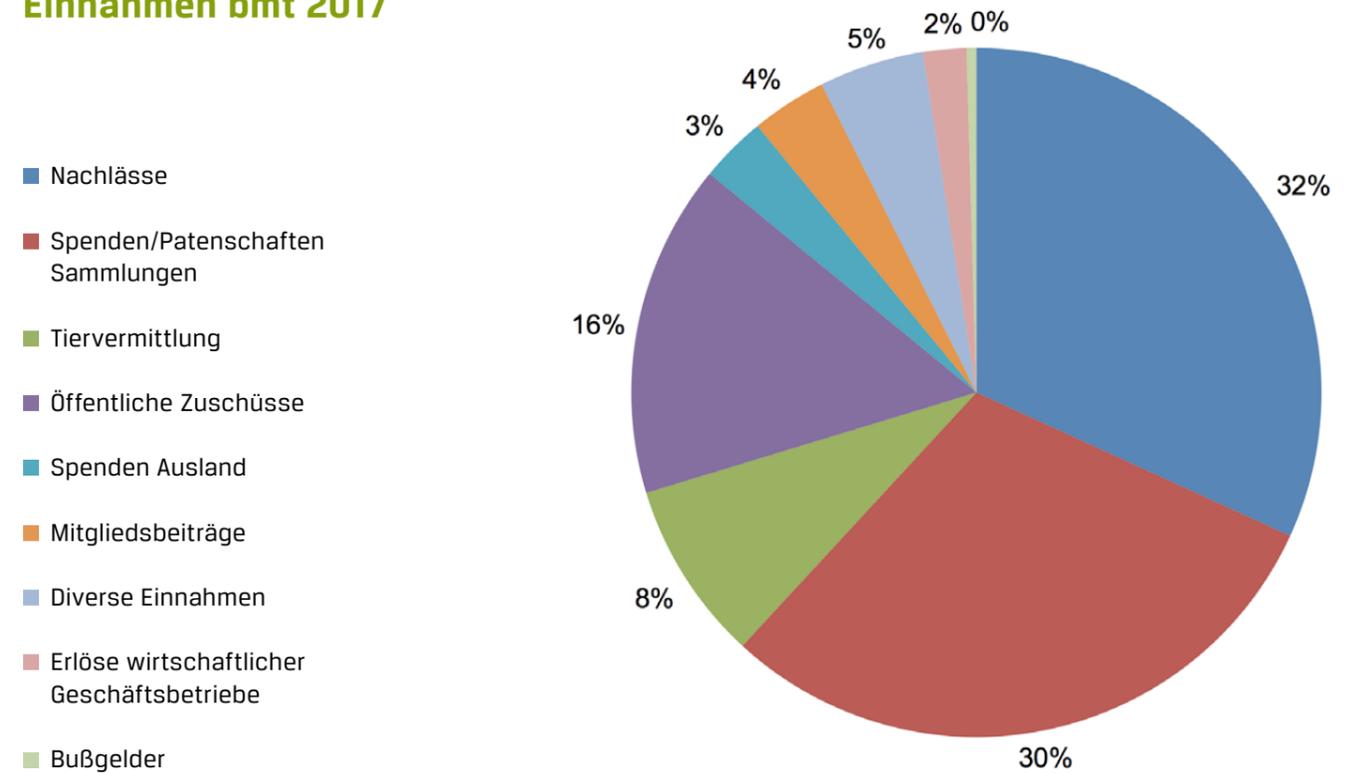
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2017

Einnahmen (in Euro)	2017	2016	Veränderung
Mitgliedsbeiträge	223.343,96	218.047,26	5.296,70
Allgemeine Spenden	1.364.017,93	1.373.917,07	-9.899,14
Zweckgebundene Spenden	557.270,21	562.334,67	5.064,46
Spenden Ausland	197.385,96	208.087,33	-10.701,37
Erlöse aus Sammlungen	23.917,95	18.133,45	5.784,50
Öffentliche Zuschüsse	989.330,66	802.319,66	187.011,00
Nachlässe	2.058.282,2	2.910.791,24	-852.509,04
Kostenerstattung aus Tierversmittlung	536.538,9	569.621,35	-33.082,45
Kapitalerträge	159.117,37	45.916,99	113.200,38
Grundbesitzerträge	60.210,5	64.593,80	-4.383,30
Diverse Einnahmen	43.496,44	37.864,27	5.632,17
Bußgelder	28.754,43	77.450,00	-48.695,57
Erlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe	128.312,98	139.503,77	-11.190,79
Erlöse Anlagenverkäufe	1.800,00	1.800,00	0,00
Summe Einnahmen	6.371.779,49	7.030.380,86	-658.601,37

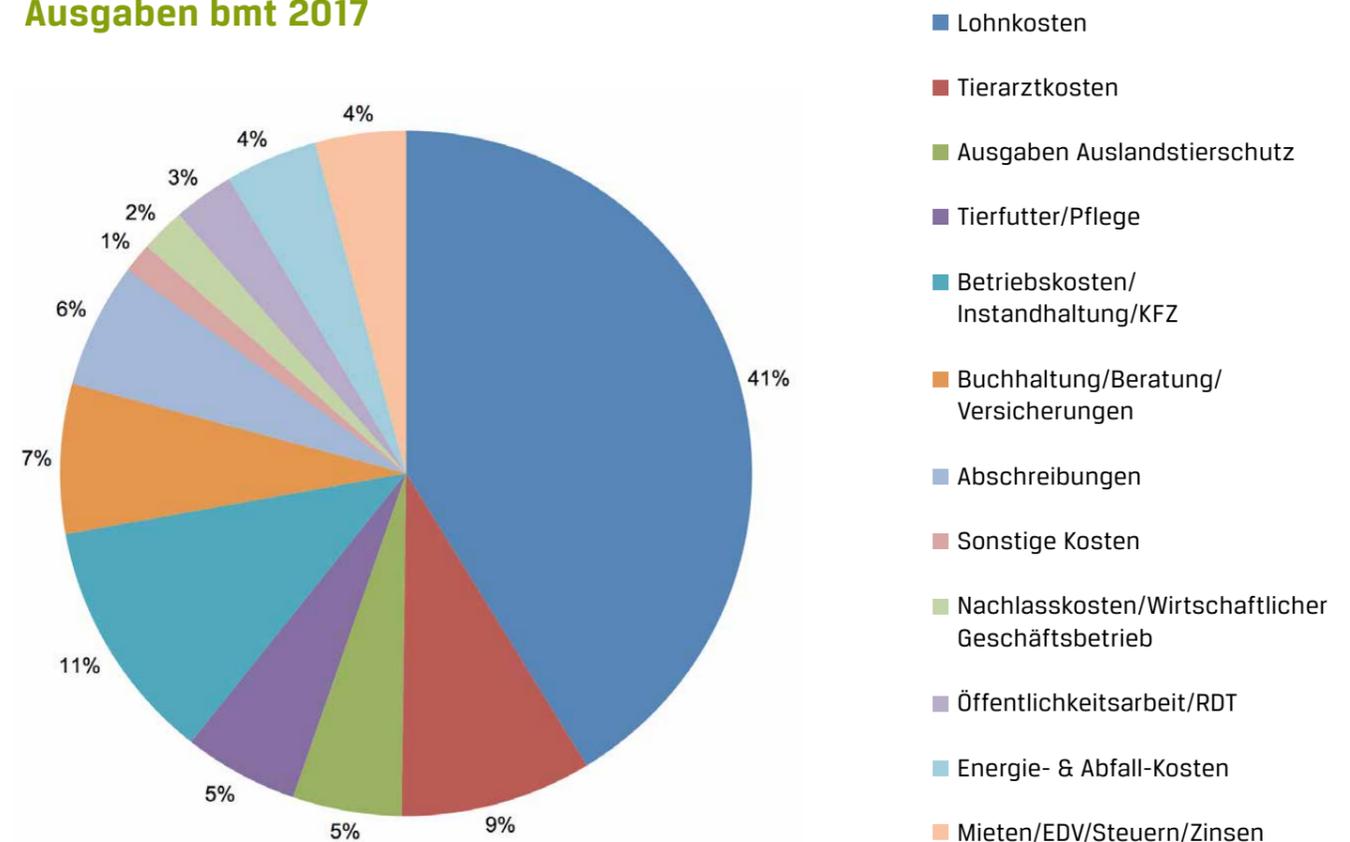
Ausgaben (in Euro)	2017	2016	Veränderung
Tierheimpersonalkosten	2.303.475,00	2.293.290,75	10.184,25
Allgemeine Personalkosten	482.310,47	434.225,60	48.084,87
Betriebskosten	176.713,83	95.127,18	81.586,65
Instandhaltung	527.814,37	513.944,00	13.870,37
Abschreibungen	397.067,38	344.856,07	52.211,31
Tierarztkosten	604.900,25	691.836,08	-86.935,83
Tierfutter/Pflege	361.961,66	368.887,60	-6.925,94
Energie- & Abfall-Kosten	290.989,01	241.787,34	49.201,67
RDT-Kosten	138.612,41	135.777,28	2.835,13
Öffentlichkeitsarbeit	53.246,41	89.850,52	-36.604,11
KFZ-Kosten	71.359,42	68.230,86	31.28,56
Versicherungen	58.193,25	54.583,58	3.609,67
Rechts-/Beratungskosten	42.292,39	29.437,97	12.854,42
Buchhaltungskosten	138.430,9	112.823,94	25.606,96
Ausgaben Auslandstierschutz	343.956,12	314.385,13	29.570,99
Nachlasskosten	77.834,03	252.265,02	-174.430,99
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	62.819,48	62.263,42	556,06
Gewerbsteuer/Körpers.-Steuer	22.887,84	116.08,92	11.278,92
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0,00	2,60	-2,60
Miete/Pacht	69.225,66	83.120,43	-13.894,77
Grundstücksaufwendungen	89.789,09	700.69,16	19.719,93
EDV-Kosten	112.943,21	102.394,67	10.548,54
Sonstige Kosten	94.936,44	218.474,89	-123.538,45
Summe Ausgaben	6.521.758,62	6.589.243,01	-67.484,39

Vereinsergebnis (in Euro)	2017	2016	Veränderung
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.006.426,07	930.495,84	75.930,23
Einstellungen in freie Ergebnismrücklagen	441.137,85	365.207,62	75.930,23
Ergebnisvortrag	415.309,09	1.006.426,07	-591.116,98
Barvermögen	5.738.097,66	5.835.377,35	-97.279,69

Einnahmen bmt 2017



Ausgaben bmt 2017



Tätigkeiten / Aktivitäten	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich										Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR	
	Unmittelbare Tätigkeiten					Mittelbare Tätigkeiten						
	Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte EUR	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit EUR	Zwischen-summe ideeller Bereich EUR	Geschäfts-führung / Verwaltung EUR	Spenden-werbung EUR	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten EUR	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung) EUR	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Vermögens-verwaltung EUR			
Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	4.492.784,02	4.492.784,02	4.492.784,02	4.492.784,02	0,00	0,00	4.492.784,02	4.492.784,02	0,00	0,00	4.492.784,02	
1. Spenden und ähnliche Erträge / Förderbeiträge	223.343,96		223.343,96				223.343,96				223.343,96	
2. Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	1.654.397,34					0,00						
3. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen	0,00					0,00						
4. Aktivierte Eigenleistungen	0,00					0,00						
5. Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00					0,00						
6. Sonstige betriebliche Erträge	65.232,82					0,00						
7. Zwischensumme Erträge	6.212.414,18	4.492.784,02	4.492.784,02	4.492.784,02	0,00	0,00	4.492.784,02	0,00	0,00	0,00	6.022.090,70	62.010,50
8. Projektaufwendungen	- 574.569,82	- 427.766,67	- 146.803,15	- 574.569,82							- 574.569,82	
9. Personalaufwand	- 62.819,48	- 337.617,33	- 337.617,33	- 337.617,33							0,00	- 62.819,48
10. Zwischenergebnis 1	- 3.423.174,77	- 765.384,00	- 146.803,15	- 912.187,15							- 2.785.785,47	
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	+ 2.789.239,41	+ 3.727.400,02	+ 146.803,15	+ 3.580.596,87							+ 2.661.735,41	+ 62.010,50
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00							0,00	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00							0,00	
14. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 397.356,97	- 34.867,86		- 34.867,86							- 397.356,97	
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.678.091,10	- 253.358,13		- 253.358,13							- 2.622.382,46	- 55.708,64
16. Zwischenergebnis 2	- 286.208,66	+ 3.439.174,03	- 146.803,15	+ 3.292.370,88							- 358.004,02	+ 6.301,86

Tätigkeiten / Aktivitäten	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich										Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR	
	Unmittelbare Tätigkeiten					Mittelbare Tätigkeiten						
	Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte EUR	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit EUR	Zwischen-summe ideeller Bereich EUR	Geschäfts-führung / Verwaltung EUR	Spenden-werbung EUR	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten EUR	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung) EUR	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Vermögens-verwaltung EUR			
Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17. Erträge aus Beteiligungen												
18. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00							0,00	
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159.117,37			0,00							0,00	159.117,37
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00							0,00	
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00							0,00	
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 22.887,84			0,00							0,00	- 22.887,84
23. Ergebnis nach Steuern	- 149.979,13	+ 3.439.174,03	- 146.803,15	+ 3.292.370,88							- 358.004,02	+ 165.419,23
24. Sonstige Steuern	0,00			0,00							0,00	
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 149.979,13	+ 3.439.174,03	- 146.803,15	+ 3.292.370,88							- 358.004,02	+ 165.419,23

Erträge gesamt (EUR)	6.371.531,55	4.492.784,02	0,00	4.492.784,02	0,00	0,00	1.529.306,68	6.022.090,70	221.127,87	128.312,98
Erträge (%)	100,00%	70,51%	0,00%	70,51%	0,00%	0,00%	24,00%	94,52%	3,47%	2,01%
Aufwendungen gesamt (EUR)	- 6.521.510,68	- 1.053.609,99	- 146.803,15	- 1.200.413,14	- 268.218,57	0,00	- 4.911.463,01	- 6.380.094,72	- 55.708,64	- 65.707,32
Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	16,16%	2,25%	18,41%	4,11%	0,00%	75,31%	97,83%	0,85%	1,31%

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Vereinskaptal			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.823,00	5.157,00	1. Vereinskaptal § 58 Nr.11 AO	10.012.960,25		10.012.960,25
II. Sachanlagen				II. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1. Freie Gewinnrücklagen	2.336.096,78		1.894.958,93
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	706.413,77		707.488,77	III. Ergebnisvorträge			
Gebäude	5.508.877,00		5.535.590,00	1. Ergebnisvorträge allgemein	415.309,09		1.006.426,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				B. RÜCKSTELLUNGEN			
Fahrzeuge, Transportmittel	99.698,00		137.749,00	1. Steuerrückstellungen	9.737,00		50,30
Sonstige Anlagen und Ausstattung	322.770,50		354.262,50	2. Sonstige Rückstellungen	<u>107.235,00</u>	116.972,00	<u>178.875,45</u>
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>37.584,11</u>		<u>22.500,00</u>				178.925,75
		6.675.343,38	6.757.590,27	C. VERBINDLICHKEITEN			
III. Finanzanlagen				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.931,57		0,00
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.874,32		13.874,32	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>199.359,33</u>	226.290,90	<u>237.244,20</u>
2. Sonstige Ausleihungen	<u>27.919,83</u>	41.794,15	<u>27.919,83</u>				237.244,20
			41.794,15	D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	58.431,21
B. UMLAUFVERMÖGEN							
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände							
1. Sonstige Vermögensgegenstände	628.953,69		729.528,35				
II. Kasse, Bank	<u>5.738.097,66</u>	6.367.051,35	<u>5.835.377,35</u>				
			6.564.905,70				
Übertrag		13.087.011,88	13.369.447,12	Übertrag		13.107.629,02	13.388.946,41

Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		13.087.011,88	13.369.447,12
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN		20.617,14	19.499,29
		<u>13.107.629,02</u>	<u>13.388.946,41</u>

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		13.107.629,02	13.388.946,41
		<u>13.107.629,02</u>	<u>13.388.946,41</u>

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2017

	Bruttowerte				Stand 31.12.2017 EUR	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2017 EUR	Zugang EUR	Umgliederung EUR	Abgang EUR		Stand 1.1.2017 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Anpassung Bewertung EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.044,25	0,00	0,00	0,00	9.044,25	3.887,25	2.334,00	0,00	6.221,25	0,00	2.823,00	5.157,00
Sachanlagen												
Bebaute und unbebaute Grundstücke	815.690,40	1,00	0,00	0,00	815.691,40	108.201,63	1.076,00	0,00	109.277,63	0,00	706.413,77	707.488,77
Gebäude, Neubauten und Aussenanlagen	8.615.872,14	201.639,77	0,00	712,72	8.816.799,19	3.080.282,14	228.350,77	710,72	3.307.922,19	0,00	5.508.877,00	5.535.690,00
Pkw	211.855,52	0,00	0,00	0,00	211.855,52	74.106,52	38.051,00	0,00	112.157,52	0,00	99.698,00	137.749,00
EDV Hardware	152.931,26	1.247,66	0,00	7.687,75	146.491,17	90.647,26	24.376,66	6.274,75	108.749,17	0,00	37.742,00	62.284,00
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.057.225,57	92.954,71	0,00	8.157,53	1.142.022,75	765.247,07	99.410,71	6.676,53	857.981,25	0,00	284.041,50	291.978,50
Geschäftsausstattung	0,00	1.269,46	0,00	0,00	1.269,46	0,00	282,46	0,00	282,46	0,00	987,00	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	715,11	0,00	0,00	715,11	0,00	715,11	0,00	715,11	0,00	0,00	0,00
Anlagen im Bau	22.500,00	15.084,11	0,00	0,00	37.584,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.584,11	22.500,00
	<u>10.876.074,89</u>	<u>312.911,82</u>	<u>0,00</u>	<u>16.558,00</u>	<u>11.172.428,71</u>	<u>4.118.484,62</u>	<u>392.262,71</u>	<u>13.662,00</u>	<u>4.497.085,33</u>	<u>0,00</u>	<u>6.675.343,38</u>	<u>6.757.590,27</u>
Finanzanlagen												
Beteiligungen an Personengesellschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	13.874,32	0,00	0,00	0,00	13.874,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.874,32	13.874,32
Darlehen diverse	27.849,83	0,00	0,00	0,00	27.849,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.849,83	27.849,83
Genossenschaftsanteile	70,00	0,00	0,00	0,00	70,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70,00	70,00
	<u>41.794,15</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>41.794,15</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>41.794,15</u>	<u>41.794,15</u>
	<u>10.926.913,29</u>	<u>312.911,82</u>	<u>0,00</u>	<u>16.558,00</u>	<u>11.223.267,11</u>	<u>4.122.371,87</u>	<u>394.596,71</u>	<u>13.662,00</u>	<u>4.503.306,58</u>	<u>0,00</u>	<u>6.719.960,53</u>	<u>6.804.541,42</u>

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31.12.2017 (Anlagen 1 bis 3) für das Geschäftsjahr 2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

" An den Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Köln:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Köln, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Vereinstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Vereins abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichtserstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Mainz, den 14. September 2018

EBN Bracht Noje-Knollmann
Partnerschaft mbB | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Bracht
Wirtschaftsprüfer



ANLAGE 3

Prüfungskatalog für Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Anwendung des Prüfungskatalogs

Das Leitungsgremium der gemeinnützigen Organisation hat erklärt, die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. nebst Anlagen zu befolgen. Dies erfordert neben der üblichen Prüfung des Jahresabschlusses auch eine erweiterte Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. Dieser Teil der Prüfung wird durch den folgenden Prüfungskatalog objektiviert und typisiert.

Die Fragen orientieren sich an dem Verein als typische Rechts- und Organisationsform. Sie sind für andere gemeinnützige Organisationsformen unter Beachtung gängiger Festlegungen für die unterschiedlichen Größenordnungen angepasst zu übertragen.

Im Interesse der Information der Adressaten der Berichterstattung (Aufsichtsgremium, Spender, Finanzverwaltung, Kreditinstitute, interessierte Öffentlichkeit, Stiftungsaufsicht etc.) ist über das Ergebnis dieser Prüfung in einem gesonderten Abschnitt des Prüfungsberichtes schriftlich zu berichten. Dabei ist darauf einzugehen, ob und wie weit Vorjahresbeanstandungen Rechnung getragen wurde. Der besondere Abschnitt im Rahmen der Beurteilung aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages an Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer könnte z.B. wie folgt lauten:

„Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt.“

Unsere Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung der [Name Organisation/Einrichtung] betrifft, erkennen lassen.“

Falls eine Frage des nachfolgenden Katalogs für die geprüfte Organisation nicht einschlägig ist, ist dies bei den Antworten anzugeben und schriftlich zu begründen.

	Ja	Nein
I. Prüfungskreis: Strukturen		
1. Bestehen gesellschaftsrechtliche Verflechtungen der Organisation mit anderen Strukturen, die den ideellen Zweck beeinträchtigen?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Bestehen Zwangsverknüpfungen der Mitgliedschaft mit nicht satzungsgemäßen Nebenleistungen Dritter?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	Ja	Nein
3. Haben hauptamtliche Führungspersonen und Mitglieder des Leitungsgremiums, welche gleichzeitig Mitglieder der gemeinnützigen Organisation sind, ein relevantes Stimmrecht in der Mitglieder-/Delegiertenversammlung?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Ist eine Personalunion zwischen Mitgliedern des Leitungsgremiums und des Aufsichtsgremiums ausgeschlossen bzw. aufgrund des Stimmverhältnisses im Aufsichtsgremium irrelevant?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Verfügt die Organisation		
a) über eine klare Geschäftsordnung, verbindliche Vollmachten- und Kompetenzregelungen sowie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) ein zielgerichtetes Planungs- und Kontrollwesen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
II. Prüfungskreis: Information, Berichtswesen		
1. Sind die wesentlichen Informationen zur Organisation (siehe Grundsätze) aktuell im Internet einsehbar oder als Printmedium jederzeit auf Abruf verfügbar?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Erfolgt eine zeitgerechte Veröffentlichung des Geschäftsberichtes (30. September des Folgejahres; bei vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr erfolgt die Veröffentlichung spätestens neun Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sind die Inhalte und Darstellungen des Geschäfts-/Jahresberichts zu den in diesem Prüfkatalog genannten Fragen und die Inhalte des Jahresabschlusses		
a) vollständig,	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) schlüssig und nachvollziehbar?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sofern der Geschäfts-/Jahresbericht zum Zeitpunkt der Überprüfung des Jahresabschlusses noch nicht vorliegt, sind folgende Fragen zu beantworten:		
a) Liegt ein aktueller Registerauszug vor?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 6 a-d der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? Folgende Abweichungen sind festzuhalten:.....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ist die Maßgabe zu Provisionen in Ziffer 7 c 2. HS der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? Folgende Abweichungen sind festzuhalten:.....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 9a und 9c der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? Folgende Abweichungen sind festzuhalten:.....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ort/Datum *Mainz, 14.05.2017*
EBN Brauch & Niehoffmann
 Partnerschaft mbB
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Karmeliterplatz 3 | 55116 Mainz
 www.ebn-partnerschaft.de

Geschäftsstelle Norden

Nordbuscherweg 17, 26553 Dornum
Tel. 04933 / 99 28 24
bmt-norden@t-online.de

Tierheim Hage

Hagermarscher Straße 11
26524 Hage, Tel. 04938 / 425
tierheim-hage@t-online.de
IBAN: DE51 2836 1592 6302 0203 00
BIC: GENODEF1MAR
www.tierheim-hage.de

GSt & TH Arche Noah

Rodendamm 10, 28816 Stuhr/Brinkum
GSt.: Tel. 0421 / 69 66 84 411
Tierheim: Tel. 0421 / 89 01 71
th-arche-noah@bmt-tierschutz.de
IBAN: DE44 2915 1700 1130 0029 57
BIC: BRLADE21SYK
www.tierheim-arche-noah.de

AG Issum

**AG Pferdefreunde und
Hunde Vermittlung Issum**
Drosselweg 15, 47661 Issum
Tel. 02835 / 44 46 -97
bmtnrwev@t-online.de
IBAN: DE49 3545 0000 1115 0020 63
BIC: WELADED1MOR
www.bmt-issum.de

GSt & TH Köln-Dellbrück

Iddelfelder Hardt, 51069 Köln
Tel. 0221 / 68 49 26
tierheim-dellbrueck@gmx.de
IBAN: DE89 3716 0087 3806 4700 06
BIC: GENODED1CGN
www.tierheim-koeln-dellbrueck.de

Tierheim Bergheim

Am Kreuzweg 2, 50129 Bergheim
Tel. 02271 / 48 241 -24
tierheim-bergheim@gmx.de
IBAN: DE67 3716 0087 3806 4700 14
BIC: GENODED1CGN
www.tierheim-bergheim.de

Tierschutzzentrum Pfullingen

Gönninger Straße 201, 72793 Pfullingen
GSt: Tel. 07121 / 82 01 70
tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de
Tierheim: Tel. 07121 / 82 01 720
IBAN: DE31 6405 0000 0000 7578 89
BIC: SOLADES1REU
www.bmt-tierschutzzentrum.de

Franziskus Tierheim

Geschäftsstelle Hamburg
Lokstedter Grenzstraße 7, 22527 Hamburg
GSt.: Tel. 040 / 55 49 28 34
bgdmt@t-online.de
Tierheim: Tel. 040 / 55 49 28 37
info@franziskustierheim.de
IBAN: DE65 2005 0550 1049 2207 99
BIC: HASPDEHXXX
www.franziskustierheim.de

Geschäftsstelle Berlin

Schulzendorfer Str. 87, 13467 Berlin
GSt.: Tel. 0176 / 20 99 88 30
gst-berlin@bmt-tierschutz.de
IBAN: DE84 1001 0010 0009 6031 07
BIC: PBNKDEFFXXX
www.tierschutz-bmt-berlin.de

Katzenhaus Lutertal

Lutertal 79, 37075 Göttingen
Tel. 0551 / 22 832
info@katzenhaus-lutertal.de
IBAN: DE37 2501 0030 0073 2223 06
BIC: PBNKDEFFXXX
www.katzenhaus-lutertal.de

Tierheim Bad Karlshafen

Wiesenfeld 4, 34385 Bad Karlshafen
Tel. 05672 / 92 16 39
tierheim-bad-karlshafen@bmt-tierschutz.de
IBAN: DE35 5001 0060 0171 7556 08
BIC: PBNKDEFF
www.tierheim-bad-karlshafen.de

GSt & TH Wau-Mau-Insel

Schenkebier Stanne 20, 34128 Kassel
Tel. 0561 / 86 15 680
tierheim@wau-mau-insel.de
IBAN: DE19 5205 0353 0000 0707 00
BIC: HELADEFIKAS
www.wau-mau-insel.de

Tierheim Elisabethenhof

Geschäftsstelle Hessen
Siedlerstraße 2, 61203 Reichelsheim
GSt. & Tierheim: Tel. 06035 / 96 110
th-elisabethenhof@bmt-tierschutz.de
IBAN: DE10 5005 0201 0000 0059 75
BIC: HELADEF1822
www.tierheim-elisabethenhof.de

AG Hunde Vermittlung Hunsrück
Tel. 06764 / 15 02



Geschäftsstelle Bayern

Viktor-Scheffel-Straße 15, 80803 München
Tel. 089 / 38 39 52 13
lv-bayern@bmt-tierschutz.de
IBAN: DE85 7001 0080 0014 2208 02
BIC: PBNKDEFFXXX
www.bmt-bayern.de



bmt Vorstand

Vorsitzender

Karsten Plücker
Tierheim Wau-Mau-Insel
Schenkebier Stanne 20
34128 Kassel
Tel. 0561 / 86 15 680
Fax 0561 / 86 15 681

Stellv. Vorsitzender

Frank Weber
Franziskus Tierheim
Lokstedter Grenzstraße 7
22527 Hamburg
Tel. 040 / 55 49 28 34
Fax 040 / 55 49 28 32

Weitere Vorstandsmitglieder

Karin Stumpf
Am Heiligenhäuschen 2
50859 Köln
Tel. 0221 / 95 05 155
Fax 0221 / 95 05 157

Dr. Uwe Wagner
Mittnachtstraße 15
72760 Reutlingen
Tel. 07121 / 37 26 60

Der bmt im Netz

Besuchen Sie uns im Internet:
www.bmt-tierschutz.de
www.bmt-auslandstierschutz.de
www.bmt-kindertierschutz.de
Unsere **facebook-Seite**:
www.facebook.com/bmt.tierschutz

